



Advent Weihnachten 2015





Prag bei Nacht - Karlsbrücke

Bericht Seite 43



Ehrung Kreiskatholikenrat

Bericht Seite 40



Benefizkonzert Pfarrkirche Ampfing

Bericht Seite 49

INHALTSVERZEICHNIS

Seite	Inhalt
2	Bilderbogen
3	Inhaltsverzeichnis
4 - 6	Gedanken zum Titelbild
7	Gedanken zum Weihnachtsfest
8	Seelsorger
9	Ansprechpartner
10 – 12	Erstkommunion
12 – 13	Firmung
14 – 18	Was tun wenn ... ?
18 – 21	Familiengottesdienste
21	Hausgottesdienst
22	Gottesdienstübersicht Weihnachten
23 – 25	Veranstaltungshinweise
26	Vorschau 2016
27 – 29	Kinderseiten
30 – 33	Sternsingeraktion 2016
34 – 36	Chronik des Pfarrverbandes 2015
37	Statistik
37 – 68	Berichte aus dem Pfarrverband
69	Kirchenchöre suchen Nachwuchs
70 – 71	Caritaszentrum Mühldorf
72	Haushaltsverbund
73 – 74	Sammlungen für Kirchenheizung
75	Kirchgeld
76	Notfallrufnummer / Messe online / Newsletter
77	Öffnungszeiten Pfarramt / Vergelt's Gott
78	Impressum
79 – 80	Bilderbogen

„CHRISTLICH?“

Gedanken zum Titelbild von Pfarradministrator Martin Ringhof

Liebe Leserinnen und Leser unseres Pfarrbriefs!

So langsam geht ein Kalenderjahr zu Ende, in dem in Diskussionen immer wieder das Wort „christlich“ verwendet worden ist. Im Umfeld der Bischofssynode in Rom wurde gefragt, was das christliche Verständnis von Ehe und Familie ausmache. Und angesichts der vielen Menschen, die bei uns eine neue Bleibe suchen, kamen Themen auf: Wie muss ein christlich geprägter Kontinent mit diesen Menschen umgehen? Oder: Was bedeutet es für eben diese christliche Prägung, wenn immer mehr Menschen bei uns leben, die einen anderen Glauben haben?



Manchmal haben Sie sich vielleicht gewundert, was in all diesen Debatten unter dem Begriff „Christlich“ verstanden worden ist.

Was heißt nun „christlich“? Eine naheliegende Antwort könnte lauten: Das, was mit Christus zu tun hat, was Jesus gesagt und getan hat, was zu ihm passt. Doch bei näherem Hinsehen erkennt man, dass es so einfach nicht ist. Nehmen Sie zum Beispiel die Gespräche über den Umgang der Kirche mit Menschen, die nach einer zerbrochenen ersten Ehe noch einmal ge-

heiratet haben. Für die einen ist es unbestreitbar, dass solche wiederverheirateten Geschiedenen vom Zugang zu den Sakramenten ausgeschlossen bleiben müssten. Denn Jesus habe ja gesagt: „Was aber Gott verbunden hat, das darf der Mensch nicht trennen“ (Evangelium nach Markus 10,9). Andere, die Menschen, die in einer zweiten Ehe leben, zu den Sakramenten zulassen wollen, halten dagegen: Dieser einzelnen Stelle stünde Jesu sonstige Botschaft und Praxis der Barmherzigkeit mit sündigen Menschen gegenüber. Außerdem sei das

strenge Ehescheidungsverbot auch aus den Bedingungen der damaligen Zeit heraus zu verstehen: Zurzeit Jesu sei eine Ehe weit mehr als heute eine Sozial- und Wirtschaftsgemeinschaft gewesen. Daher habe eine Scheidung insbesondere die Frauen auch oft ins finanzielle Elend getrieben.

Teilweise haben dieselben Personen, die in der Ehefrage das Scheidungsverbot durch den biblischen Kontext und die gewandelten geschichtlichen Verhältnisse relativiert sahen, in der Flüchtlingsfrage mit einer wörtlich verstandenen Bibelauslegung argumentiert: „Ich war fremd und obdachlos, und ihr habt mich aufgenommen“ (Mt 25,35). Daher könne eine christliche Antwort auf die Flüchtlingsfrage nur lauten, jeden und jede bedingungslos aufzunehmen. Und bisweilen haben dann auf der Gegenseite einige von denen, die das Scheidungsverbot als nicht verhandelbar betrachtet haben, nun selbst kontextuell argumentiert: Diese Worte seien gesprochen in einer Zeit, als es noch keine Globalisierung und keine Massentransportmittel gab und man sich nur

um notleidende Nachbarn und nicht um die halbe Welt zu kümmern brauchte. Außerdem gelte auch hier der ethische Grundsatz „Ultra posse nemo tenetur (Über das hinaus, was jemand zu leisten im Stande ist, kann er nicht verpflichtet werden)“.

Die Frage, was „christlich“ sei, einfach damit zu beantworten, was als Botschaft Christi in der Bibel stehe, überzeugt also nicht in jedem Fall.

Denn so eindeutig lässt sich diese Botschaft gar nicht bestimmen. Das ist eigentlich auch nicht verwunderlich. Wie bei jeder anderen Botschaft, so hängt auch bei der Selbstmitteilung Gottes in der Heiligen Schrift die Wirkung nicht nur vom Sender, sondern auch vom Empfänger ab. Was als Botschaft Christi ankommt, ist nicht für jeden, der diese Botschaft hört, gleich. Denn es kommt wesentlich auch auf die Vorerfahrungen, Prägungen, Gedanken und Gefühle des Hörers oder der Hörerin an. Daher kann „christlich“ für jeden etwas anderes bedeuten.

Ich lade Sie daher ein, selbst zu entdecken, was „christlich“ für

Sie bedeutet. Für eine solche Entdeckung ist es unerlässlich, immer wieder Christus zu begegnen: im Lesen der Heiligen Schrift, im Gespräch mit anderen Menschen, vor allem aber auch in der Feier des Kirchenjahres, in dem wir uns das Leben von Jesus Christus vergegenwärtigen.

Mit dem Advent beginnt ja wieder aufs Neue der kirchliche Jahreskreis: zunächst die Vorbereitung auf die Feier der Geburt Christi, dann das Hochfest Weihnachten selbst, an dem wir uns freuen, dass Gott einer von uns geworden ist. Nach dem weihnachtlichen Festkreis hören wir im Gottesdienst, was der erwachsene Jesus getan und gesagt hat. In der Fastenzeit versuchen wir, seinen Ruf zur Umkehr für uns durchzubuchstabieren und ein besserer Mensch zu werden, bevor wir an Ostern den Sieg des Lebens über den Tod feiern. Nach dem Osterfestkreis, der im Pfingstfest seinen Abschluss findet, schauen wir aus der österlichen Perspektive wieder auf das, was Jesus gelehrt hat und wie er mit Menschen umgegangen ist. So soll uns klar werden, dass er-

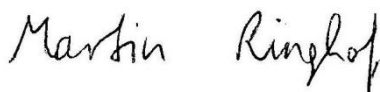
löstes Dasein schon vor der Auf-
erstehung beginnt.

Dazwischen gedenken wir immer wieder auch der Heiligen, jener Menschen also, denen es gelungen ist, das in vorbildlicher Weise zu leben, was für sie „christlich“ bedeutet hat.

Die Vielfalt der heiligen Frauen und Männer zeigt, wie vielfältig die Botschaft Christi ist, und wie unterschiedlich man diese Botschaft ins eigene Leben übersetzen kann.

Ich wünsche Ihnen eine gute Reise zur Entdeckung des „Christlichen“ für Ihr Leben und auch im Namen aller ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Pfarrverbandes eine besinnliche Adventszeit, ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für 2016!

Ihr Pfarradministrator

A handwritten signature in black ink, reading "Martin Ringhof". The script is cursive and fluid, with the first name "Martin" and the last name "Ringhof" clearly distinguishable.

Martin Ringhof

GEDANKEN ZUM WEIHNACHTSFEST

von Diakon Sepp Breiteneicher

Das große Weihnachtsgescheh'n,
soll mit uns Mensch'n das ganz Jahr über geh'n!

Hat es in den Herz'n tiefe Wurzeln gelegt,
dann es wirklich bleibend bewegt!

Wer vor hat es am 7. Januar wieder abzustreif'n,
der muss für das bleibende Weihnachtswunder erst reif'n!

Durch das Jahr soll es begleitet'n,
Gott immer off'ne Tür'n und Herz'n bereit'n!

Auch Armut und Not sind nicht allein im Dezember zu seh'n,
off'ne Aug'n, Ohr'n und Hände soll'n mit durch die 4 Jahreszeit'n
geh'n!

Sind Mensch'n in Trauer, Elend und Krankheit recht klein,
muss Christ Stütze und Hilfe sein!

Wenn wir manchmal im Leb'n auch undankbare Schritte wag'n,
sind wir vom Himmel sicherlich getrag'n!



Und werd'n wir einst ob'n gemess'n,
sind alle gut'n Tat'n nicht vergess'n!

Ihr
Sepp Breiteneicher
Diakon

SEELSORGER

Martin Ringhof
Pfarradministrator

Leiter des Pfarrverbandes Ampfing
St.-Martin-Str. 7, 84539 Ampfing
Telefon 08636/9822-12
MRinghof@ebmuc.de
freier Tag: Montag



Pfarrer Paul Thelagathoti
Pfarrvikar

St.-Martin-Str. 5, 84539 Ampfing
Telefon 08636/9822-18
PThelagathoti@ebmuc.de
freier Tag: Montag



Josef Breiteneicher
Diakon mit Zivilberuf

Ziegelgrub 1, 84189 Wurmsham
Telefon 08636/9822-0 (Pfarramt)



Robert Anzinger
Gemeindereferent (GR)

St.-Martin-Str. 7, 84539 Ampfing
Telefon 0176/56725467
E-Mail RoAnzinger@ebmuc.de
freier Tag: Montag



Karin Schmid-Langosch
Gemeindereferentin (GR)

St.-Martin-Str. 7, 84539 Ampfing
Telefon 0157/56101193
Telefon 08631/9109502
E-Mail karin.langosch@gmx.de



IHRE ANSPRECHPARTNER FÜR DIE SEELSORGE

Bei den Zuständigkeitsbereichen der Seelsorger gibt es zum 1. Advent einige Änderungen. Hier eine aktuelle Übersicht:

PFARRGEMEINDERÄTE

- Pfarradministrator Martin Ringhof für Heldenstein und Rattenkirchen
- Pfarrvikar Paul Thelagathoti für Zangberg und Stefanskirchen
- Gemeindereferent Robert Anzinger für Ampfing und Salmanskirchen

KINDERGÄRTEN

- Pfarradministrator Martin Ringhof

SCHULEN

- GR Robert Anzinger

MINISTRANTEN

- GR Robert Anzinger

JUGEND

- GR Robert Anzinger

SENIORENHEIME

- Diakon Josef Breiteneicher für das Kursana in Ampfing
- GR Robert Anzinger für das Seniorenheim in Heldenstein
- Sr. Franziska von Dohlen für das Seniorenheim in Zangberg

ERSTKOMMUNION

- GR Karin Schmid-Langosch

FIRMUNG

- GR Robert Anzinger

FAMILIEN

- Pfarradministrator Martin Ringhof

ERSTKOMMUNION 2016

Erstkommuniontermine 2016

- Zangberg: 17.04. um 10.30 Uhr
- Rattenkirchen: 24.04. um 09.00 Uhr
- Heldenstein: 24.04. um 10.30 Uhr
- Ampfing: 01.05. um 10.30 Uhr



Wichtige Termine der Vorbereitung

Die ersten **Elternabende** und das **1. Kommunionmüttertreffen** zur Erstkommunion 2016 haben bereits stattgefunden.

Den **Startschuss zur Erstkommunionvorbereitung** bildet eine gemeinsame Wortgottesfeier am 10. Januar um 10.30 Uhr in der Pfarrkirche Heldenstein.

Die **Vorstellungsgottesdienste** finden wie folgt statt:

- Ampfing: 24.01. um 10.30 Uhr - Pfarrkirche
- Rattenkirchen: 31.01. um 10.30 Uhr - Pfarrkirche
- Heldenstein: 31.01. um 19.00 Uhr - Pfarrkirche
- Zangberg: 21.02. um 10.30 Uhr - Pfarrkirche

Die **Ausgabe der Erstkommunionalben** erfolgt am 26.02. in der Zeit von 14.00 bis 16.00 Uhr im Pfarrbüro Ampfing, St.-Martin-Str. 7

Ein **Gemeinschaftstag mit Erstbeichte für die Kinder aus Heldenstein und Rattenkirchen** ist am 03.03. von 15.00 bis 17.30 Uhr im Pfarrheim Heldenstein statt.

Ein **Gemeinschaftstag mit Erstbeichte für die Kinder aus Ampfing, Stefanskirchen und Salmanskirchen** findet am 04.03. von 15.00 bis 17.30 Uhr im Pfarrheim Ampfing statt.

Der **Gemeinschaftstag mit Erstbeichte für die Kinder aus Zangberg** findet am 11.03. von 16.00 bis 17.30 Uhr im Jugendheim Zangberg statt.

Das **2. Kommunionmüttertreffen** findet am 09.03. um 20.00 Uhr im Pfarrheim Ampfing statt.

Kirchenführungen für die Kommunionkinder macht Pfr. Martin Ringhof auf Anfrage. Diese bitte per Mail an pv-ampfing@ebmuc.de richten.

Zu einer **Familienwallfahrt** sind am 19.03. alle herzlich eingeladen. Voraussichtlich in der Zeit von 8.00 bis 12.00 Uhr wird gemeinsam der Kreuzweg von Heiligenstatt nach Altötting gegangen.

Zur **Feier des letzten Abendmahles** sind alle Kommunionkinder und ihre Familien am Gründonnerstag 24.03. um 19.00 Uhr in die Pfarrkirche Ampfing eingeladen.

Die **Proben zur den Erstkommunionfeiern** finden wie folgt statt:

- Zangberg: 15.04. um 15.30 Uhr
- Heldenstein: 22.04. um 15.30 Uhr
- Rattenkirchen: 23.04. um 10.00 Uhr
- Ampfing: 29.04. um 15.30 Uhr
- jeweils in der Pfarrkirche

Zur **Dankandacht** treffen sich die Familien zu folgenden Terminen:

- Zangberg: 17.04. um 18.00 Uhr in der Pfarrkirche Zangberg
- Heldenstein u. Rattenkirchen: 24.04. um 18.00 Uhr in der Pfarrkirche Heldenstein
- Ampfing: 01.05. um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche Ampfing (im Rahmen der 1. feierlichen Maiandacht)

Der **Erstkommunionausflug** in den Bayernpark findet voraussichtlich am Freitag 06.05. in der Zeit von 8.00 bis 17.00 Uhr statt.

Am 26. und 19.05. feiern die Pfarreien des Pfarrverbandes das **Fronleichnamsfest**. Alle Kommunionkinder sind herzlich eingeladen in ihren Kommunionkleidern an den Prozessionen teilzunehmen. Die genauen Termine bitte dem Kirchenanzeiger entnehmen.

Zu guter Letzt müssen die ausgeliehenen Erstkommunionalben wieder zurückgegeben werden. Die **Rückgabe der Alben** ist in der Woche vom 30.05. bis 03.06. im Pfarramt Ampfing zu den Öffnungszeiten möglich.

Ansprechpartner

Bei Fragen rund um die Erstkommunion wenden Sie sich bitte an unsere Gemeindereferentin Karin Schmid-Langosch Telefon 0157/56101193 od. 08631/9109502 od. per E-Mail an karin.langosch@gmx.de

FIRMUNG 2016

Liebe Pfarrgemeinden,
die Firmanmeldung ist vorüber und die Vorbereitungszeit hat mit dem Firmauftaktgottesdienst am 22. November begonnen.

Auch in diesem Jahr versuchen wir wieder unser Vorbereitungssystem zu optimieren und bei der Gelegenheit auch die Rückmeldungen der Eltern des letzten Jahres zu berücksichtigen.

Es wird wieder eine Veranstaltung geben, die sich mit der Bibel im Allgemeinen und der Geschichte Jesu im Speziellen befasst. Allerdings nicht mehr als Wochenende, auf zwei Tage ausgedehnt mit einem gemeinsamen Frühstück, sondern nur noch als einzelner Tag, damit den Firmbewerbern genug Zeit bleibt, um auch ihren schulischen Verpflichtungen nachkommen zu können. Hier haben wir auch die Stunden inhaltlich neu aufgearbeitet und

mit dem Blick auf die Erfahrungen des letzten Jahres optimiert. Die Firmadventfeier wird es so nicht mehr geben. Wir haben hier den Termin für die Veranstaltung zu Bibel und Evangelium auf den Termin gelegt, an dem diese Veranstaltung im letzten Jahr war, und werden Elemente, die positiv bewertet wurden, hier einfließen lassen.

Unverändert bleiben die Wochenenden in Rimsting, bei denen wir das Konzept „Geistreich Leben“

der Erzdiözese München – Freising als Grundlage nehmen, und um einige Firmstunden wie z.B. zur Firmung selbst und zur Beichte ergänzen. Insgesamt besucht jeder Firmling an diesem Wochenende 8 Firmstunden.

Gleichzeitig gehen die Firmlinge zusammen mit ihrer Firmgruppe zweimal jeden Monat in den Gottesdienst.

Plakate, auf denen sich die Firmlinge vorstellen, und die in den Kirchen hängen, wird es in diesem Jahr nicht mehr geben. Hier kam es in den letzten Jahren immer wieder zu Problemen. Die Firmgruppen werden sich nach

und nach auf einer Seite im Kirchenanzeiger vorstellen.

Ich bin überzeugt, dass wir mit dieser Firmvorbereitung, vor allem im inhaltlichen Bereich, in Ampfing sehr gut aufgestellt sind. Das geht natürlich nur dank des wirklich außergewöhnlichen ehrenamtlichen Engagements von über 50 Jugendlichen und jungen erwachsenen Firmhelfern, welche die Wochenenden begleiten, sowie den Eltern die sich bereit erklärt haben, die Firmgruppen zu begleiten und zu organisieren. Euch allen möchte ich schon heute ein herzliches „Vergelts Gott“ sagen.

Bei allen Fragen rund um die Firmung wenden Sie sich bitte an mich.

Ihr Robert Anzinger

Gemeindereferent

RoAnzinger@ebmuc.de

Telefon 0176/56725467

Firmtermin 2016

Donnerstag 21. Juli

zur Firmspendung kommt H. H. Weihbischof

Dr. Bernhard Haßlberger

➔ ... Sie Ihr Kind taufen lassen möchten.

Das freut uns sehr!

Terminanfrage für Taufen

Zur Terminvereinbarung wenden Sie sich bitte an das Pfarramt Ampfing. Dies können Sie telefonisch unter 08636/98220 oder zu den Öffnungszeiten persönlich machen.

Taufen finden grundsätzlich immer am Sonntag um 11.30 Uhr nach den Eucharistiefeiern statt.

Anmeldung

Zur Anmeldung kommen Sie bitte zu den Öffnungszeiten ins Pfarramt Ampfing. Bitte bringen Sie die Geburtsurkunde oder die Bescheinigung für religiöse Zwecke des Täuflings mit. Außerdem werden der Name und die Anschrift des Pate/der Patin benötigt. Ist der Pate/die Patin nicht aus dem Pfarrverband Ampfing, d.h. aus den Pfarreien Ampfing, Heldenstein, Rattenkirchen, Stefanskirchen oder Zangberg, so ist eine Patenbescheinigung erforderlich, die der Pate/die Patin bei

dem für seinen Wohnsitz zuständigen Pfarramt erhält.

Taufpate

Für die Taufe Ihres Kindes benötigen Sie einen Paten. Wichtig ist hier, dass der Pate der römisch-katholischen Kirche angehört. Ein Taufpate mit einer anderen Konfession ist nicht möglich. Ist der Pate/die Patin nicht aus dem Pfarrverband Ampfing, d.h. aus den Pfarreien Ampfing, Heldenstein, Rattenkirchen, Stefanskirchen oder Zangberg, so ist eine Patenbescheinigung erforderlich, die der Pate/die Patin bei dem für seinen Wohnsitz zuständigen Pfarramt erhält.

Taufgespräch

Nach Vereinbarung des Tauftermins meldet sich der jeweilige Seelsorger bei den Eltern um einen Termin für das Taufgespräch zu vereinbaren. Der bisherige Taufelternabend entfällt

➔ ... Ihr Kind die Erstkommunion empfangen soll.

Jedes Jahr im April und Mai finden im Pfarrverband Ampfing die Erstkommunionfeiern statt. Zur Erstkommunion gehen die Kinder der 3. Klassen aller Schulen. Meist zum Beginn des Schuljahres findet die Anmeldung statt. Anschließend beginnt die Vorbereitung in kleineren Kommuniongruppen. Zur Erstkommunion gibt es informative Elternabende. Die Termine werden

im Kirchenanzeiger, der örtliche Presse und im Internet auf www.pfarrverband-ampfing.de bekannt gegeben. Wenn Sie sicher gehen möchten, dass Sie nichts übersehen haben melden Sie sich einfach im Pfarramt Ampfing Telefon 08636/9822-0. Verantwortlich für die Erstkommunion ist Gemeindereferentin Karin Schmid-Langosch Telefon 0157/56101193.

➔ ... Jugendliche sich firmen lassen möchten.

Zur Firmung anmelden können sich die Jugendlichen erstmals wenn Sie die 8. Klasse besuchen. Dabei entscheidet jeder für sich, ob er sich firmen lassen möchte oder nicht. Eine Firmung zu einem späteren Zeitpunkt ist ebenfalls möglich. Dem Empfang des Firm-Sakramentes geht eine längere Vorbereitungszeit voraus. Über den Ablauf der Firmvorbereitung wird auf Elternabenden informiert. Der genaue Zeitpunkt der Firmanmeldung

wird im Kirchenanzeiger, in der örtlichen Presse, sowie auch der Internetseite www.pfarrverband-ampfing.de bekannt gegeben. Den eigentlichen Firmtermin bekommt der Pfarrverband gegen Ende des Jahres aus dem Erzbischöflichen Ordinariat mitgeteilt. Bei Fragen rund um die Firmung wenden Sie sich bitte an unseren Gemeindereferenten Robert Anzinger Telefon 0176/56725467 oder E-Mail RoAnzinger@ebmuc.de.

➔ ... Sie kirchlich heiraten möchten.

Dann melden Sie sich bei uns. Gemeinsam finden wir einen Termin, besprechen die Trauung und vieles mehr.

Terminanfrage für Trauungen - Ansprechpartner

Terminanfragen für Ihre kirchliche Trauung richten Sie bitte an das Pfarramt Ampfing Telefon 08636/98220 oder per E-Mail pv-ampfing@ebmuc.de

Was brauchen Sie für eine kirchliche Trauung

- Einen Termin für die Trauung und das Brautgespräch (bitte mit dem jeweiligen Ansprechpartner vereinbaren),
- Einen Taufschein, wenn Sie in einer Pfarrei heiraten in der Sie nicht getauft wurden. Diesen erhalten Sie auf telefonische Anforderung von Ihrem Tauf-

pfarramt. Er darf aber nicht älter als sechs Monate sein.

- Zwei Trauzeugen

Termine für Brautleutetage - Ehevorbereitungstage

- Infos über finden Sie Termine auf der Internetseite des Seelsorgereferats des Ordinariats Fachbereich Ehevorbereitung für die ganze Diözese
- oder im Pfarramt Ampfing Telefon (08636) 9822-0
- oder im Pfarrbrief Advent-/Weihnachtszeit der jedes Jahr in der Woche vor dem 1. Advent in jedem Briefkasten zu finden ist.

➔ ... Sie einen Krankenbesuchsdienst wünschen.

Ein Krankenbesuch zu Hause wird auf persönlichen Wunsch angeboten. Bei Bedarf bitte im Pfarramt Ampfing Telefon 08636/98220 melden.

➔ ... ein Angehöriger verstorben ist

Wir möchten Sie in dieser schweren Stunde nicht alleine lassen. Wenden Sie sich an unsere Not-

rufnummer 0151/56192919. Wir können Ihnen zwar nicht versprechen, dass ein Seelsorgersor-

ger sofort ans Telefon geht, er wird Sie aber schnellstmöglich zurückrufen, wenn Sie eine Nachricht mit Telefonnummer hinterlassen.

Gerne können Sie sich werktags auch an die Mitarbeiter im Pfarrbüro wenden. Zur Not auch hier eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter hinterlassen.

➔ **Sie eine Messe bestellen möchten**

Sie möchten eine Messe für einen Angehörige, Freunde oder Bekannte lesen lassen, dann haben Sie verschiedene Möglichkeiten

Messangabe im Pfarramt

Besuchen Sie uns zu den Öffnungszeiten im Pfarramt Ampfing, St.-Martin-Str. 7.

Angehörige der Pfarrkuratie Zangberg mögen sich bitte an das Pfarrbüro in Zangberg, Hofmark 1 wenden.

Messkuvert

In den Pfarrkirchen des Pfarrverbandes liegen für Sie Messkuverts auf. Diese können Sie ausfüllen und in den Briefkasten des Pfarramtes Ampfing oder Zangberg einwerfen. Bitte für jede Messe ein Kuvert ausfüllen und die Unterschrift für die Datenschutzerklärung nicht vergessen.

Messe online

Auf unserer Internetseite www.pfarrverband-ampfing.de finden Sie im Bereich Service die Möglichkeit online eine Messe zu

bestellen. Einfach Formular ausfüllen und Gebühr überweisen.

Messangabe in der Pfarrei

In den Pfarreien Heldenstein und Stefanskirchen gibt es noch die Möglichkeit Messen vor Ort anzugeben.

> in Heldenstein bei Resi Faltermeier, Wiesenweg 1

> in Stefanskirchen bei Marille Schiller, Zugspitzstr. 13

Hinweis zur Annahme von Messen im Dezember

Bitte beachten Sie, dass im Dezember in den Außenstellen der Pfarreien keine Messen angenommen werden. So soll auch unseren ehrenamtlichen Mitarbeitern vor Ort ermöglicht werden, eine „staade“ Zeit zu verbringen.

Messen können jedoch weiterhin bis 18. Dezember per Messkuvert

oder persönlich im Pfarramt
Ampfing zu den Öffnungszeiten
angegeben werden. In der Zeit
vom 19. Dezember bis 6. Januar
ist dann wegen der Jahresab-
rechnung auch im Pfarramt

Ampfing keine Annahme mehr
möglich. Wir bitten um Ihr Ver-
ständnis!



FAMILIENGOTTESDIENSTE

Liebe Familien,

immer mal wieder werde ich von jungen Eltern auf unsere Familiengottesdienste angesprochen. Ich freue mich sehr über die positive Resonanz, die nicht nur in diesen Gesprächen, sondern auch durch die teilweise hohen Teilnehmerzahlen an den Familiengottesdiensten zu erkennen ist.

Ganz grundsätzlich möchte ich betonen: Sie sind mit Ihren Kindern in jedem Gottesdienst willkommen, auch wenn er nicht ausdrücklich als Familiengottesdienst angekündigt ist. In vielen unserer Kirchen liegen kleine Bilderbüchlein aus, mit denen sich die Kinder beschäftigen können, wenn es einmal etwas langweiliger ist.

Es betrübt mich, dass ich immer wieder hören muss, dass Sie oftmals böse Blicke von anderen Kirchenbesuchern ernten, wenn Ihr kleines Kind schreit. Bitte lassen Sie sich davon nicht beeindrucken. Auch das Kinderge-

schrei preist den Schöpfer, wie es im achten Psalm heißt: „Aus dem Mund der Kinder und Säuglinge schaffst du dir Lob, deinen Gegnern zum Trotz.“ Wir sind nur dann wirklich Gemeinde, wenn alle Generationen, auch die jüngsten, vertreten sind.

Trotz dieser generellen Einladung zu allen Gottesdiensten möchten wir Ihnen aber hier die bereits feststehenden Termine für spezielle Familiengottesdienste mitteilen. Eventuell hinzukommende weitere Termine entnehmen Sie bitte dem Kirchenanzeiger und auf www.pfarrverband-ampfing.de

AMPFING

Familiengottesdienste werden in Ampfing auch dadurch angekündigt, dass in der vorausgehenden Woche bunte Fahnen an den Eingängen zum Kirchenfriedhof wehen.

- **Sonntag, 29.11.2015**
Erster Adventssonntag
10.30 Uhr Eucharistiefeier
in der Pfarrkirche
- **Donnerstag, 24.12.2015**
Heilig Abend 16.30 Uhr
Kindermette mit Krippenspiel in
der Pfarrkirche
- **Samstag, 26.12.2015**
Stephanstag 10.30 Uhr
Kindersegnung
in der Pfarrkirche
- **Sonntag, 24.01.2016**
Vorstellung der Erstkommuni-
onkinder 10.30 Uhr Eucharistie-
feier in der Pfarrkirche
- **Sonntag, 07.02. 2016**
Faschingssonntag 10.30 Uhr
Eucharistiefeier in der Pfarrkir-
che.
- **Sonntag, 06.03.2016**
Fastenzeit 10.30 Uhr Eucharis-
tiefeier in der Pfarrkirche, an-
schl. Fastenessen
- **Freitag, 25.03.2016**
Karfreitag 10.00 Uhr
Kinderkreuzweg in der Pfarrkir-
che – Bitte eine Blume mitbrin-
gen
- **Sonntag, 01.05.2016**
Erstkommunion 10.30 Uhr Eu-
charistiefeier in der Pfarrkirche
- **Freitag, 06.05.2016**
Marienmonat Mai 18.30 Uhr
Maiandacht im Pfarrzentrum
- **Sonntag, 17.07.2016**
Verabschiedung der Schulan-
fänger des Kindergartens
10.30 Uhr Eucharistiefeier
in der Pfarrkirche

HELDENSTEIN

- **Sonntag, 29.11.2015**
Erster Adventssonntag
10.30 Uhr Wortgottesfeier
in der Pfarrkirche
- **Donnerstag, 24.12.2015**
Heilig Abend 16.00 Uhr Kin-
dermette mit Krippenspiel in
der Pfarrkirche

RATTENKIRCHEN

- **Samstag, 05.12.2015**
Nikolausfest 16.00 Uhr
Familiengottesdienst in der Kirche von Göppenheim. Der Nikolaus kommt zu Besuch.
- **Donnerstag, 24.12.2015**
Heilig Abend 16.00 Uhr
Kindermette mit Krippenspiel in der Pfarrkirche
- **Samstag, 26.12.2015**
Stephanstag 10.30 Uhr
Kindersegnung in der Pfarrkirche
- **Sonntag, 31.01.2016**
Vorstellung der Erstkommunionkinder 10.30 Uhr Eucharistiefeier in der Pfarrkirche
- **Mittwoch, 10.02.2016** Aschermittwoch
voraussichtlich 8-12 Uhr Kinderbibeltag in der Schule
- **Freitag, 25.03.2016**
Karfreitag 10.00 Uhr
Kinderkreuzweg in der Kirche von Wald – Bitte eine Blume mitbringen
- **Sonntag, 24.04.2016**
Erstkommunion 09.00 Uhr Eucharistiefeier in der Pfarrkirche
- **Mittwoch, 11.05.2016**
Marienmonat Mai
17.30 Uhr Maiandacht in der Kirche von Wald
- **Sonntag, 26.06.2016**
Zeit im Jahreskreis
09.00 Uhr Eucharistiefeier in der Pfarrkirche
- **Sonntag, 10.07.2016**
Verabschiedung der Schulanfänger des Kindergartens
10.30 Uhr Eucharistiefeier in der Pfarrkirche

ZANGBERG

In der Regel wird der Gottesdienst an jedem 3. Sonntag im Monat um 10.30 Uhr in der Klosterkirche in irgendeiner Weise familiengerecht gestaltet. Ausnahmen gibt es u.a., wenn ein Hochfest auf den 3. Sonntag fällt, so z.B. am Sonntag, 20.03.2016 Palmsonntag 8.30 Uhr Palmweihe an der Klosterpforte (Kinder sind herzlich eingeladen) – Prozession – Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Die nächsten Termine sind am

- 20.12.2015
- 17.01.2016
- 21.02.2016.

STEFANSKIRCHEN

- **Donnerstag, 24.12.2015**

Heilig Abend 16.00 Uhr
Kindermette mit Krippenspiel
in der Pfarrkirche

- **Sonntag, 28.02.2016**

Fastenzeit 10.30 Uhr
Wortgottesfeier in der Pfarr-
kirche

P.S.: Selbstverständlich sind zu diesen Gottesdiensten alle Pfarrgemeindemitglieder herzlich eingeladen und willkommen, und nicht nur Familien mit Kindern.

HAUSGOTTESDIENST IM ADVENT

*„Mitten unter Euch steht der
den ihr nicht kennt!“*

Zur Advents- und Weihnachtszeit hat die Erzdiözese München und Freising wieder einen „Hausgottesdienst“ herausgegeben. Dieser liegt in allen Pfarrkirchen des Pfarrverbandes zur Abholung bereit.



adveniat

für die Menschen
in Lateinamerika

**Frohe
Weihnachten**

Weihnatskollekte
am 24. und 25. Dezember
in allen Gottesdiensten

GOTTESDIENSTE ZU WEIHNACHTEN

<i>Pfarrei/Filiale</i>	<i>Ampfing</i>	<i>Salmans- kirchen</i>	<i>Helden- stein</i>	<i>Ratten- kirchen</i>	<i>Stefans- kirchen</i>	<i>Zangberg</i>
<i>Heilig Abend 24.12.2015</i>	15:00 CM SPH 16:30 KK 22:30 CM	21:00 CM	15:00 CM SPH 16:00 KK 21:00 CM	16:00 KK 21:30 CM	16:00 KK 21:00 CM	15:00 CM SPH 16:30 KK in P 22:00 CM
<i>Weihnachten 25.12.2015</i>	10:30 EF 19:00 V	09:00 EF	10:30 EF KS	09:00 EF		10:00 EF
<i>St. Stephanus 26.12.2015</i>	10:30 EF KS		09:00 EF in L	10:30 EF KS	09:00 EF KS Patro- zinium	09:00 WGF KS
<i>Silvester 31.12.2015</i>	15:00 EF JS		15:00 EF JS			15:00 WGF JS
<i>Neujahr 01.01.2016</i>			09:00 EF in W	09:00 EF	10:30 EF	10:30 EF
<i>Hl. Dreikönig 06.01.2015</i>	10:30 EF DW	10:00 EF DW	10:30 EF DW	<u>05.01.</u> 19:00 EF DW	09:00 EF DW	09:00 EF DW

CM=Christmette | EF=Eucharistiefeier | V=Vesper | WGF=Wortgottesfeier
 KK=Krippenspiel f. Kinder | L=Lauterbach | P=Palmberg | W=Weidenbach
 SPH=Seniorenpflegeheim am Ort | KS=Kindersegnung | DW = Dreikönigsweihe |
 JS=Jahresschluss | KAZ=Kirchenanzeiger
 Ist kein anderer Ort angegeben findet der Gottesdienst in der Pfarrkirche statt.

Änderungen vorbehalten
Bitte den Kirchenanzeiger zu den Festtagen beachten

VERANSTALTUNGSHINWEISE

BUSSGOTTESDIENST

Zum Bußgottesdienst des Pfarrverbandes sind am Samstag 29. November um 19.00 Uhr alle in die Pfarrkirche Ampfing eingeladen.

KINDERSEGNUNGEN

Traditionell am Weihnachtsfest finden im Pfarrverband die Kindersegnungen bei allen Gottesdiensten am 26. Dezember (Heldenstein: 25.12.) statt.



NIKOLAUSDIENTE

Einige Pfarreien bieten in diesem Jahr wieder einen Nikolausdienst an.

- Ampfing: 5./6. Dezember jeweils von 17.00 bis 20.00 Uhr – Anmeldung im Pfarramt Ampfing
Telefon 08636/98220

- Rattenkirchen: 5./6. Dezember – Anmeldung bei Familie Oberloher tagsüber unter Telefon 08082/5180 und abends unter 08082/949533
- Salmanskirchen: 6. Dezember - Anmeldung bei Familie Pritz unter Telefon 08636/5513

WIR WARTEN AUFS CHRISTKIND

Am Heilig Abend laden die Landjugenden des Pfarrverbandes alle Kinder zu einem Nachmittag mit Spielen, Basteln und sonstigen Aktivitäten ein, um ihnen das „Warten aufs Christkind“ zu verkürzen.

- Ampfing 24.12. von 13.30 bis 17.00 Uhr im Pfarrheim
- Heldenstein 24.12. von 14.00 bis 16.00 Uhr im Pfarrheim
- Rattenkirchen 24.12. von 13.00 bis 16.00 Uhr im Pfarrheim
- Zangberg 24.12. von 13.00 bis 16.00 Uhr im Jugendheim

ABEND FÜR DAS EHRENAMT

Die Seelsorger und die Mitarbeiter in der Verwaltung des Pfarrverbandes Ampfing möchten sich mit einem „Abend für das Ehrenamt“ bei allen bedanken, die sich das ganze Jahr über unentgeltlich für die Belange der Pfarreien im Pfarrverband einsetzen. Willkommen sind alle, die in irgendeiner Weise ehrenamtlich im Pfarrverband tätig sind, egal in welchem Bereich unserer vielfältigen Aufgaben.

Der Abend findet am Freitag 29. Januar 2016 im Pfarrsaal Ampfing statt. Beginn ist um 19.00 Uhr mit einer Messe in der Pfarrkirche Ampfing. Anschließend ist gemütliches Beisammensein im Pfarrsaal Ampfing. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

Alle Ehrenamtlichen werden gebeten sich bis 22. Januar telefonisch unter 08636/9822-0 (evtl. auf Anrufbeantworter sprechen) per Fax an 08636/9822-20 oder per E-Mail an pv-ampfing@ebmuc.de anzumelden.

AUSFLUG NACH LAUFEN

Der Pfarrverband Ampfing veranstaltet am 8. Januar eine Halbtagesfahrt für alle, die gerne Weihnachtskrippen anschauen. Dazu fahren wir nach Laufen an der Salzach im nördlichen Landkreis Berchtesgadener Land und feiern die Eucharistie in der Stiftskirche Mariä Himmelfahrt, der ältesten gotischen Hallenkirche Bayerns. Anschließend besichtigen wir die dort befindliche Barockkrippe. Sie wurde urkundlich erstmals 1628 erwähnt und gehört zu den ältesten Krippen nördlich der Alpen.



Auf der Heimfahrt kehren wir ein und runden den Ausflug durch gutes Essen und Trinken ab.

Abfahrt: 12.30 Uhr am Parkplatz Stefanskirchen, um 12.45 Uhr am Parkplatz Rattenkirchen, um 12.50 Uhr an der Bushaltestelle in Pemberg, um 13.00 Uhr bei Elektro Zeiller in Heldenstein

und um 13.10 Uhr am Busbahnhof Ampfing

Teilnehmerbeitrag: 12,00 EUR

(wird im Bus eingesammelt)

Hinweis: Von der Bushaltestelle zur Stiftskirche müssen ca. 500 m zu Fuß zurückgelegt werden, ebenso zurück.

Anmeldung im Pfarramt Ampfing, St.-Martin-Str. 7, 84539 Ampfing, Telefon 08636/98220 oder per E-Mail an pv-ampfing@ebmuc.de.

AMPFING

- Zum Seniorenadvent lädt der Pfarrgemeinderat am Sonntag 20. Dezember um 14.00 Uhr ins Pfarrheim Ampfing ein.

RATTENKIRCHEN

- Der Kindergartenförderverein Rattenkirchen lädt am Samstag 28. November um 17.00 Uhr zu einem Benefizkonzert in die Pfarrkirche Rattenkirchen ein. Der Erlös kommt dem Kindergarten zu Gute.
- Alle Senioren lädt die Katholische Landjugend am Sonntag, 29. November um 14.00 Uhr zu

einem adventlichen Nachmittag ins Bürgerhaus ein.

- Zu ihrer Adventfeier lädt die Katholische Frauengemeinschaft am Dienstag 15. Dezember um 19.00 Uhr ins Pfarrheim ein.
- Am 16. Januar trifft sich die Katholische Frauengemeinschaft um 9.00 Uhr zu einem gemeinsamen Frühstück im Bürgerhaus.
- Die Kinder des Kindergartens sind auch dieses Jahr wieder zum „Klopfersingen“ unterwegs. Ab 16.00 Uhr sind sie am 03.12. in der Walder Straße und am Grillerberg unterwegs, am 10.12. kommen sie ins Lanzinger Feld und ins Dorf. Der Erlös kommt dem Kindergarten zu Gute!

ZANGBERG

- Ein Adventsingen findet am Freitag, 11. Dezember um 19.30 Uhr in der Klosterkirche statt. Mitwirkende aus Zangberg sind der Kirchenchor, der Männergesangsverein, die Musikgruppe „Zammagfunden“, sowie die Schüler der Musikfreunde Oberbergkirche/Zangberg.

PFARRVERBAND

- **10.03. – Einkehrnachmittag für Seniorinnen und Senioren** im Bürgerhaus Rattenkirchen bei Kaffee und Kuchen, Brotzeit und einem geistlichen Vortrag von Pfr. Martin Ringhof. Beginn ist um 14.00 Uhr. Ein kostenloser Bus wird eingesetzt. Mehr Info im Kirchenanzeiger.
- **12.06. – Bergmesse des Pfarrverbandes** auf der Hochplatte (bei Marquartstein) – Mehr Infos im Pfarrbrief zur Fasten- und Osterzeit.
- **21.06. – Halbtagesfahrt nach Höglwörth**, Gemeinde Anger im Lkr. Berchtesgadener Land – Mehr Infos im Pfarrbrief zur Fasten- und Osterzeit.
- **03. bis 06.11. – Fahrt des Pfarrverbandes nach Dresden** – Weitere Infos zu gegebener Zeit.

FASCHING

- **31.01. – Seniorenfasching** in Ampfing.
- **06.02. – Pfarrfasching** des Pfarrverbandes in Ampfing.

FASTENESSEN DER PFARREIEN

- 06.03. in Ampfing
- 28.02. in Heldenstein
- 13.03. in Rattenkirchen
- 14.02. in Stefanskirchen
- 21.02. in Zangberg



adveniat

für die Menschen
in Lateinamerika

Spendenkonto 17345
BLZ 360 602 95
Bank im Bistum Essen
www.adveniat.de



FESTE IM KIRCHENJAHR – FÜR KINDER ERKLÄRT

Quelle: Kath. Kinderzeitschrift Regenbogen, www.kinder-regenbogen.at. In: Pfarrbriefservice.de.



Advent

Mit dem Anzünden der ersten Kerze am Adventskranz fängt das Kirchenjahr an. Es beginnt eine geheimnisvolle Zeit. In dieser Zeit warten wir auf die Ankunft des Erlösers. Es ist Jesus, dessen Geburtstagfest wir zu Weihnachten feiern. Die Kerzen machen die dunkle Zeit hell. Die grünen Zweige sagen uns: Bald fängt neues Leben an, bald ist Weihnachten da.

Das Fest des heiligen Nikolaus

Am 6. Dezember feiern wir das Fest des heiligen Nikolaus. Er war Bischof in der Stadt Myra (liegt heute in der Türkei). Nikolaus hat versucht, wie Jesus zu leben. Er teilt, schenkt gerne her und liebt die Kinder ganz besonders. So schenken am Vorabend seines Festes Erwachsene für Nikolaus Kindern Nüsse und Obst. Sie erinnern an den Freund von Jesus.



Weihnachten

Weihnachten ist für viele das schönste Fest im Jahr. Es beginnt am 24. Dezember mit dem Heiligen Abend und dauert bis zum 26. Dezember, dem zweiten Weihnachtstag. Wir feiern, dass der Sohn Gottes geboren worden ist. Gott hat sich so klein gemacht und ist als Baby auf die Welt gekommen. Für viele Menschen gehören eine Krippe und der Christbaum zum Fest dazu. Wie feiert deine Familie das Fest?

Erscheinung des Herrn, Dreikönigsfest

Drei Weise aus dem Orient suchen den König, der die Welt rettet. Ein Stern führt sie zum Christkind. Sie schenken Jesus Gold, Weihrauch und Myrrhe, das sind Königsgeschenke. Um den 6. Januar, dem Dreikönigsfest, ziehen Sternsinger durch unsere Straßen und bitten für Kinder in Not. Sie schreiben einen Haussegen (C + M + B = Christus segne dieses Haus) an die Türen.

Darstellung des Herrn, Mariä Lichtmess

Am 2. Februar wird das Fest Darstellung des Herrn gefeiert. 40 Tage nach der Geburt bringen Maria und Josef das Jesuskind in den Tempel. Jesus wird Gott geweiht. In dieser Zeit sind auch Hannah und Simon, zwei alte, fromme Menschen im Tempel. Sie sehen in Jesus den Erlöser der Welt, als das Licht für alle Völker. Deshalb werden an diesem Tag im Gottesdienst Kerzen gesegnet.



Graphiken:

Advent: © Factum/ADP – Nikolaus u. Lichtmess: © Bianca Leonhardt

www.kinder-regenbogen.at

Nikolaus-Stiefel für dich

Auch wenn dir die Stiefel des heiligen Nikolaus zu groß sind, schlüpf' ruhig hinein. Wie du das machst? Indem du, wie der heilige Nikolaus, mit denen teilst, die wenig haben.



SEGEN * BRINGEN SEGEN SEIN

RESPEKT
FÜR DICH,
FÜR MICH,
FÜR ANDERE
– IN BOLIVIEN UND
WELTWEIT



AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN
20 * C + M + B + 16

Kindermissionswerk „Die Sternsinger“
Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ)

www.sternsinger.de

„Die Sternsinger kommen!“ heißt es zum Jahresbeginn 2016 im Pfarrverband Ampfing. Mit dem Kreidezeichen „20*C+M+B+16“ bringen die Mädchen und Jungen in den Gewändern der Heiligen Drei Könige den Segen „Christus segne dieses Haus“ zu den Menschen und sammeln für Not leidende Kinder in aller Welt.

„Segen bringen, Segen sein. Respekt für dich, für mich, für andere – in Bolivien und weltweit!“ heißt das Leitwort der 58. Aktion Dreikönigssingen, das aktuelle Beispielland ist Bolivien.

Viel zu oft werden Menschen wegen ihrer Herkunft, ihres Aussehens oder ihrer Nationalität ausgegrenzt. Die Mitarbeiter des Projekts „Palliri“ setzen sich für benachteiligte Kinder in Bolivien ein. Sie vermitteln ihnen Selbstvertrauen, Teamgeist und Respekt für ihr Gegenüber.

Palliri – die fünf Säulen für mehr Respekt

Kindergarten - 120 Kinder zwischen acht Monaten und fünf Jahren besuchen den Palliri-Kindergarten. Sie werden rund um die Uhr liebevoll betreut und bekommen mehrere gesunde Mahlzeiten am Tag. Das ist in vielen bolivianischen Familien nicht selbstverständlich.

Kinder- und Jugendzentrum - 215 Kinder und Jugendliche ab sechs Jahren besuchen regelmäßig das Palliri-Zentrum. Dort können sie ihre Hausaufgaben machen und an Freizeitaktivitäten teilnehmen. Ein Psychologe und mehrere Sozialarbeiter betreuen die Jungen und Mädchen. Sie beziehen auch die Eltern in die Arbeit ein.

Fußballschule - Zwei Trainer bringen den jungen Kickern in der Palliri-Fußballschule nicht nur Kopfbälle und technische Finessen bei, sondern auch Fair Play, Teamgeist und Durchhaltevermögen. An vier Tagen in der Woche trainieren rund 100 Jungen und Mädchen zwischen sechs und 16 Jahren in El Alto. Selbstverständlich tragen sie auch regelmäßig Turniere aus.

Nähwerkstatt - Rund 20 Nähmaschinen rattern in der Palliri-Fabrik im Takt. Mitten in El Alto liegt die große Halle, in der momentan rund zehn festangestellte Näherinnen und Näher arbeiten. Die meisten sind Eltern von Kindern, die bei Palliri betreut werden. In der Nähwerkstatt werden Arbeits- und Schulkleidung hergestellt, außerdem nähen und bedrucken die Mitarbeiter dort die Sternsinger-T-Shirts und besticken die Sternsinger-Segensbändchen.

Boutiquen - In zwei modernen Boutiquen verkauft Palliri in La Paz Produktion, die in der Nähwerkstatt in El Alto entstehen: schicke Hemden und Blusen, aufwändige Abendkleider. Rund 60 Prozent ihrer Kosten kann die Stiftung aus dem Erlös der Fabrik und der beiden Boutiquen bereits decken. Leiterin Isabel Sejas de Gil hofft, dass es in Zukunft noch mehr wird.

Alle Pfarreien des Pfarrverbandes suchen dringend Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die an der Aktion als Sternsinger oder Begleiter teilnehmen.

Aufruf der Pfarrei Ampfing

Die Pfarrei Ampfing sucht viele Kinder, damit im Rahmen der Sternsingeraktion wieder möglichst viele Ortsteile besucht werden können. Gehst du mit? Möchtest du dabei sein, wenn eine halbe Million Sternsinger den Menschen in Deutschland den Segen bringen und für arme Kinder sammeln? Möchtest du mithelfen, dass es Kindern in Not überall auf unserer Erde besser geht?

Dann melde dich bei: Sepp Sperr, 08636/6370

Wir treffen uns das erste Mal am Samstag, 28. November um: 10:30 Uhr im Pfarrheim Ampfing

Erwachsene, welche die Kinder auf dem Weg begleiten möchten mögen sich bitte im Pfarramt Ampfing Telefon 08636/98220 oder direkt bei Sepp Sperr melden und sind ebenso herzlich willkommen zu diesem Treffen kommen.

Aufruf der Pfarrei Heldenstein

Die Pfarrei Heldenstein benötigt wieder viele fleißige Kinder für die Sternsingeraktion 2016. Für folgende Gebiete werden dringend Kinder gesucht: 1. Januar für Harting, Niederheldenstein und Etzham, 3. Januar für Haigerloh und Lau-terbach, 6. Januar für Heldenstein und am 3. und 6. Januar für Weidenbach und Umland. Wer mitmachen möchte möge sich bitte bei Sabine Wastl Telefon 6311, Claus Hartmetz Telefon 698405 und für Weidenbach bei Rosina Hartinger Telefon 1398 melden. Für die Organisation und Einteilung der Gruppen werden noch Mamas und Papas gesucht. Wer helfen mag bitte bei Sabine Wastl melden.

Aussendungsfeier der Sternsinger

Aussendungsfeier der Sternsinger des Pfarrverbandes findet am Sonntag, 27.12. um 10:30 Uhr in der Pfarrkirche Ampfing statt. Dazu ist die gesamte Pfarrgemeinde eingeladen.

Sternsingertermine

Eine Übersicht mit allen Sternsingerterminen des Pfarrverbandes Ampfing liegen um den Jahreswechsel in allen Pfarrkirchen auf und sind im Internet auf www.pfarrverband-ampfing.de abrufbar.

Mehr Infos auf www.sternsinger.org.



adveniat

für die Menschen
in Lateinamerika

Den Einsatz der Kirche in Lateinamerika insbesondere für die Armen, Verfolgten und Minderheiten unterstützen die Katholiken in Deutschland seit mehr als 50 Jahren durch die Bischöfliche Aktion Adveniat. Jahr für Jahr fördert Adveniat knapp 2.500 Projekte und leitet rund 35 Millionen Euro an Hilfen für die Kirche und die Menschen in Lateinamerika weiter.

Da Adveniat mit der Kirche in Lateinamerika die »vorrangige Option für die Armen« teilt, kommen die Mittel vor allem kleineren Projekten an der Basis zugute.

Spendenkonto 17345 · BLZ 360 602 95 · Bank im Bistum Essen
www.adveniat.de

CHRONIK DES PFARRVERBANDES 2015

01.01.	Die Pfarreien Ampfing, Heldenstein, Rattenkirchen, Stefanskirchen, sowie die Filialen Lauterbach, Salmanskirchen und Weidenbach schließen sich zu einem Haushaltsverbund zusammen Einführung der neuen Datenschutzbestimmungen bei Annahme von Messen – jeder Stifter muss nun schriftlich erklären, dass sein Name im Kirchenanzeiger und im Internet veröffentlicht werden darf.
01.-06.01	Sternsingeraktion 2015
18.01.	Vorstellung der Erstkommunionkinder in Ampfing
23.01.	Abend für das Ehrenamt im Pfarrheim Ampfing
25.01.	Vorstellung der Erstkommunionkinder in Heldenstein Treffen der Marianischen Männerkongregationen des Pfarrverbandes in Rattenkirchen
01.02.	Vorstellung der Erstkommunionkinder in Stefanskirchen und Zangberg
07.02.	Gründungsfeier des Haushaltsverbundes in Heldenstein
08.02.	Vorstellung der Erstkommunionkinder in Rattenkirchen
12.02.	Weiberfasching der Katholischen Frauengemeinschaften des Pfarrverbandes in Ampfing
14.02.	Pfarrfasching des Pfarrverbandes in Ampfing
18.02.	Aschermittwoch
22.02.	Fastenessen in Stefanskirchen
27.02.	Pfarrversammlung in Heldenstein
06.03.	Weltgebetstag der Frauen
08.03.	Fastenessen in Rattenkirchen
10.03.	Pfarradministrator Martin Ringhof stürzt beim Skifahren und verletzt sich schwer
12.03.	Seniorentreffen des Pfarrverbandes in Rattenkirchen
13.03.	Kreuzweg des Pfarrverbandes von Ampfing nach Palmberg mit den Kindergärten
17.03.	Vorstellung der Erstkommunionkinder in Haigerloh
20.03.	Kreuzweg des PV von Heldenstein nach Kirchbrunn

22.03.	Fastenessen in Ampfing, Zangberg und Heldenstein
26.03.	Dekanatsratsfrühjahrsversammlung in Ampfing
28.03.	Familienwallfahrt der Erstkommunionkinder nach Altötting
29.03.	Palmsonntag
05.04.	Ostern
19.04.	Erstkommunion in Ampfing Siegerehrung zum Pfarrpokalschießen in Ampfing
26.04.	Erstkommunion in Heldenstein und Haigerloh
01.05.	feierliche erste Maiandachten im ganzen Pfarrverband
03.05.	Erstkommunion in Stefanskirchen und Zangberg
09.05.	Fußwallfahrt des Pfarrverbandes nach Altötting
10.05.	Erstkommunion in Rattenkirchen
24.05.	Pfingsten - Freisinger Pilger machen auf ihrem Weg nach Altötting Station im Pfarrverband Ampfing
23. – 25.05.	Ampfinger Künstlertage im Pfarrzentrum Ampfing
02.06.	Senioren Ausflug des Pfarrverbandes nach Maria Eck
04.06.	Fronleichnam
10.06.	Ausflug der Erstkommunionkinder
14.06.	Festgottesdienst zum 10-jährigen Bestehen des Seniorenzent- rum Kursana in Ampfing
20.06.	Firmung in Ampfing um 9.00 Uhr und um 14.00 Uhr
23.06.	Erster Arbeitstag von Pfarradministrator Martin Ringhof nach seinem Skiunfall
28.06.	Festgottesdienst in Haigerloh mit Segnung der restaurierten Kirchenfahne mit den Kirchepatron St. Johannes
05.07.	Sternwallfahrt des Pfarrverbandes nach Kirchbrunn
12.07.	Aufnahme neuer Ministranten in Heldenstein
18.07.	Pfarrfest in Ampfing
19.07.	Festgottesdienst zum 90-jährigen Jubiläum der SG Salmans- kirchen
26.07.	Silberprofeß v. Sr. Beata Maria Beck u. Sr. Maria Anna Gartner Festgottesdienst zum Jubiläum der FFW Stefanskirchen

Sommerferien Anmeldung zur Firmung 2016

20.08. bis 02.09.	Jugendbildungsfahrt nach Kroatien
13.09.	Festgottesdienst zum 40-jährigen Priesterjubiläum v. Pfr. Josef Reindl in Rattenkirchen
20.09.	Festgottesdienst zum 50-jährigen Jubiläum der Schützen Zangberg Jugendgottesdienst zum Abschluss der Firmung 2015
25.09.	Benefizkonzert zur Orgelsanierung in Ampfing Pfr. Günter Eckl verunglückt tödlich bei einem Verkehrsunfall auf der B299
27.09.	60-jähriges Profeßjubiläum v. Sr. M. Regina Pfaffinger Pfarrfest in Heldenstein
01.10.	Requiem und Beerdigung von Pfr. Günter Eckl in Engelsberg
04.10.	Pfarrfest und Aufnahme neuer Ministranten in Stefanskirchen
07.10.	Requiem des Pfarrverbandes Ampfing f. + Pfr. Günter Eckl
16.10.	Törgellen der Katholischen Frauengemeinschaften in Ampfing
18.10.	Aufnahme neuer Lektoren und Kommunionsspender in Ampfing
25.10.	Festgottesdienst zum 25-jährigen Jubiläum Pfarrheim Helden- stein mit Tag der offenen Tür Herbstkreisversammlung der KLJB und Kreisjugendgottes- dienst im Pfarrheim Ampfing
05. – 08.11.	Pfarrverbandsfahrt nach Prag
15.11.	Festgottesdienst zum 110-jährigen Jubiläum des KSV Salmanskirchen
28.11.	Ausflug der Ministranten des Pfarrverbandes ins Badria nach Wasserburg
29.11.	Aufnahme neuer Ministranten in Ampfing 1. Advent
24.12.	Heilig Abend
25./26.12.	Weihnachten

PFARREIENSTATISTIK 1.11.2014 bis 31.10.2015

	Ampfing	Heldenst.	Rattenk.	Stefansk.	Salmansk.	Zangberg
Taufen	26	20	3	3	3	9
Trauungen	3	6	3	2	X	2
Beerdigungen	51	18	8	8	5	10
Firmlinge	32	20	6	2	6	11
Kommunion-Kinder	21	35	5	5	3	5
Kirchenaus- tritte	36	12	6	3	6	2
Kirchenein- tritte	X	1	X	X	X	2

BERICHTE AUS DEM PFARRVERBAND

Pfarrverband

Senioren Ausflug nach Maria Eck

Bericht: Stefan Erfurt – Foto: Annemarie Aigner

Am 2. Juni waren alle Senioren des Pfarrverbandes zu einem Ausflug nach Maria Eck eingeladen. Erfreulicher Weise meldeten sich über 100 Teilnehmer an und so konnte bei strahlendem Sonnenschein mit zwei Bussen gestartet werden. In Maria Eck feierten die Senioren mit Pfarrer Paul in der Wallfahrtskirche einen Gottesdienst. Im



Klosterghasthof fand man Zeit für eine Kaffeepause oder es wurde ein kleiner Spaziergang unternommen. Auf der Rückfahrt wurde sich in Stein an der Traun zur Brotzeit eingekehrt.

Pfarrpokalschießen 2015

Bericht und Foto: Rita Stettner

Über eine Woche lang trafen sich die Schützenvereine des Pfarrverbands Ampfing, zum freundschaftlichen Wettbewerb im Schießen, um den Pfarrwanderpokal. Auf der Schießanlage der Almenrausch und Edelweiß Schützen Ampfing, trafen sich heuer 243 Schützen.

Die meisten Teilnehmer hatte dabei die Altschützengesellschaft Ampfing. Bei der Siegerehrung stellte dazu Thomas Gantenhammer-Schützenmeister der Almenrausch und Edelweißschützen fest, das auch hier die Teilnehmerzahlen rückläufig sind. Die Wettkämpfe, so der Schützenmeister liefen wieder äußerst fair und- Gott sei Dank, auch Unfallfrei ab. Ein besonderer Dank ging an die Mitglieder der Almenrausch und Edelweiß Schützen, die die ganze Woche im Einsatz waren. Gemeindereferent Robert Anzinger, freute sich bei der Übergabe mit den Schützen, er weiß welche Freude es macht wenn man der Sieger eines Wettbewerbes ist, denn er hat selber schon gute Ergebnisse beim Schießen erzielt und Pokale mit

nach Hause nehmen können. Schön ist auch, dass von der Schützenseite her ein guter Bezug zur Kirche besteht und die Schützen am Wettbewerb, teilnehmen. Bevor es aber zur Pokalübergabe ging wurden die besten Schützen der Teilnehmenden Vereine proklamiert. Für den SV Weidenbach war dies Michael Wolmuth, für SV 1925 Stefanskirchen: Manfred Biebl, für die Altschützen Ampfing: Elisabeth Hilz, für die SG 1900 Haigerloh: Georg Reindl, für die Altschützen Salmanskirchen: Georg Hausberger, bei den Adlerschützen Kühn: Karin Schwarzenbäck, bei der SG Einigkeit Salmanskirchen: Sarah Hell, für die Eichenlaubschützen Rattenkirchen: Alfons Schillhuber, bei den Almenrausch und Edelweiß Schützen

Ampfing: Franz Vogel, für die Schützen des Edelweiß Bayertreu Zangberg: Hermann Eggert und für die Hauner Schützen zielte Franz Schwarzenböck jun. am besten. Für die besten Schützen, gab es einen gut gefüllten Brotzeitteller. Zum Schießmodus für das Gewinnen des Pokals gilt wer dreimal den Pokal sein eigen nennen kann, der darf ihn auch behalten. Heuer dürfen die Altschützengesellschaft Ampfing-

mit 219,9 Punkte den Wanderpokal mit nach Hause nehmen. Sie verwiesen die SG 1900 Haigerloh, mit 250,7 Punkten auf den zweiten Platz und Bronze ging mit 269,3 Punkten an den Schützenverein Weidenbach. Für die Siegreiche Mannschaft nahm Sportleiter Lothar Gammel den Pokal aus den Händen von Gemeindereferent Robert Anzinger entgegen.



Pfarrverband

Törggelen der Katholischen Frauengemeinschaften

Bericht: Rita Stettner

Eingeladen hatte die Katholische Frauengemeinschaft Ampfing/ Salmanskirchen, alle

Frauen aus dem Pfarrverband Ampfing, zum Törggelen.

Dazu fanden auch heuer wieder viele Damen im gemütlichen Ambiente des alten Gewölbes im Gasthaus Hinterecker zusammen um leckere Spezialitäten zu genießen. Serviert wurden der geselligen Runde - angefangen von Kürbissuppe, Kaspressknödl, Törggelen-Platte, Gnocci und weiteren Spezialitäten, viele herzhafte Genüsse die traditionell zu so einem Abend bestens passen. Mit weißem und rotem Törggelen-

Wein, sowie Federweißen wurde auch das Getränkeangebot dazu geschmacklich abgerundet. Auch der Ohrenschmaus kam für die anwesenden Damen und Pfarrer Martin Ringhof- der sich ebenfalls unter den Damen befand, "Bettstetter Musi" nicht zu kurz. Und so ließ es sich bestens bis tief in die Nacht bei guten Gesprächen, Essen und einem edlen Tropfen aushalten

Pfarrverband

Ehrungen des Kreiskatholikenrats

Bericht. Stefan Erfurt

Foto: Kreiskatholikenrat

Jedes Jahr ehrt der Kreiskatholikenrat ehrenamtliche Mitarbeiter für ihre Verdienste. Die Pfarreien des Landkreises können hier Personen melden, denen sie ihren besonderen Dank aussprechen möchten. In diesem Jahr wurden Anni Eisner aus Ampfing und Theresia Huber aus Salmanskirchen geehrt.

Anni Eisner war von 1994 bis 2002 als 2. Vorsitzende im Pfarrgemeinderat tätig. Über zwei Jahrzehnte stand sie als Lektorin am Ambo der Pfarrkirche und trug Lesungen und Fürbitten vor und unterstützte die Seelsorge bei der Kommunionausteilung. Da-

neben engagierte sie sich bei Pfarrfesten, bei den Seniorentreffen und als Pfarrbriefhelferin. Theresia Huber gehörte von 1994 bis 2014 dem Pfarrgemeinderat Salmanskirchen an, davon 4 Jahre als 2. Vorsitzende. Darüber hinaus war sie immer aktiv beim

Kräuterbuschen- und Adventskranzbinden, bei den Seniorennachmittagen, bei der Gestaltung der Hirtenweg 2006 und 2007, organisierte die Bemalung der

Ostereier, erledigte Fahrdienste für den Kinderchor, sammelte für die Caritas, verteilte Pfarrbriefe und vieles mehr.

Kindergartenverbund

Zweijährige Weiterbildung der Kindergartenleitungen des Pfarrverbandes Ampfing erfolgreich beendet

Bericht und Foto: Kindergärten

Wachsende Managementaufgaben der Leitungen von Kindertageseinrichtungen, verbunden mit einem Paradigmenwechsel im Bildungsbereich der Einrichtung, rücken eine Qualitätsdebatte immer mehr in den Vordergrund, wie man jetzt auch an den Streiks der kommunalen Einrichtungen sehen kann.

Bereits im Jahr 2012 wurden es den Leitungen des Pfarrverbandes durch den Träger Pfr. Ringhof ermöglicht, an der ersten „Weiterqualifizierung der Kita-Leitungen“, einem regionalen Fort- und Weiterbildungskonzept des Landkreises Mühldorf teilzunehmen um den gewachsenen Anforderungen in diesem Berei-

che Sorge zu tragen und in gewohnter Weise innovativ zu begegnen.

Die Teilnehmerzahl war beschränkt und die Leitungen der Kindergärten Ampfing, Heldenstein und Rattenkirchen waren unter den ersten zwölf Leitungen des Landkreises Mühldorf, die diese Weiterbildung absolvieren konnten.

Am 15. Mai fand nun, nach zuvor eingereichter Facharbeit, die Abschlußveranstaltung, mit Colloquium, Präsentation eines Veränderungsprozesses und der Verleihung der Zertifikate durch Pfarrer Christian Peiser, den Leiter der Fachakademie, in Anwesenheit von Landrat Huber statt.

Kunst und Kultur im Theresianum

Bericht und Foto: Rita Stettner

Zu einer interessanten Bilderausstellung, lud der Förderverein Pfarrzentrum e.V. ins Theresianum. Das Motto der Ausstellung lief unter dem Namen „Ampfing- anno dazumal“.

Rund 120 Exponate hatten die verantwortlichen zusammengestellt, die auf reges Interesse während der beiden Tage stieß. In dieser Ausstellung wurden die Besucher auf eine Reise durch die Zeitgeschichte von Ampfing, eingeladen. Auf den Bildern konnte man Impressionen, der Geschichte Ampfings erleben. Viele standen ratend vor den Bildern, bei wem und wo wohl die einzelnen Aufnahmen gemacht worden sind. Bestaunt werden konnten Aufnahmen aus dem alten Amp-

fung, etwa aus der Kriegszeit und der Zeit des Wiederaufbaues. Aber auch Bilder die das Wandeln in ein modernes Ampfing erahnen lassen, wurden in dieser interessanten Zeitreise vorgestellt. Matthias Brandstetter, Vorsitzender des Fördervereins Pfarrzentrum e.V. konnte die Besucher über so manches Haus oder Geschäft oder Haus aufklären, das jetzt ein neues und modernes Ampfing prägt.



Reise nach Prag

Bericht: Josef Lämmlein

Foto: Hans Holzner

Um 06:00 Uhr ging die Fahrt zügig über Landshut, Regensburg, Schwandorf bei Waidhaus in die Tschechische Republik. Beim Einsammeln der Reisekosten wurde Pfr. Ringhof unterstützt von der herzerfrischend aufgeweckten neunjährigen Nachwuchsassistentin Tanja.

Eine Frühstückspause bald hinter der Grenze bescherte uns ganz überraschend eine Begegnung im Sinne wirklich globaler Völkerverständigung mit einem Bus mit ostasiatischen Touristen. Während die englisch und hochdeutsch gestellte Frage nach der Herkunft der fernen Reisenden zu keinem Ergebnis führte, kam auf die bayerisch gesprochene Version der Frage wie aus der Pistole geschossen die Antwort, dass es sich bei ihnen um Taiwan-Chinesen handelte.

Am Nachmittag erreichen wir mit der von Prag ca. 30 km entfernten Burg Karlstein unser erstes Zwischenziel. Von der jungen Führerin erfahren wir, dass die Anlage Mitte des 14. Jhdt. vom böhmischen König und nachmaligen deutschen Kaiser des Heiligen

Römischen Reiches, Karl IV., gegründet wurde und von ihm ihren Namen bezogen hat. Einigermaßen müde erreichten wir das abendliche Lichtermeer Prags; ein gemeinsames Abendessen im Hotel beschloss den 1. Tag.

Der erste Aufenthaltstag in Prag stand erst einmal im Zeichen einer großen Stadtrundfahrt, die nicht nur einen Eindruck von den Schönheiten der Stadt vermittelte, sondern auch deren Größe erahnen ließ (ca. 1,2 Mio. Einwohner). Von unserer ebenso umfassend kompetenten, wie auch mit Sinn für Humor ausgestatteten Führerin für die nächsten Tage, Milena, erfahren wir immer gewürzt mit einem ausgeprägten böhmischen Akzent neben vielem anderen, dass Prag aus 4 Stadtteilen besteht und auch rd. 130

Kirchen besitzt eine stattliche Zahl zwar, die aber wohl nicht allzu viel über die religiöse Situation in Stadt und Staat aussagt. Die Busfahrt endet in der Nähe einer gigantomanischen Sportanlage aus der kommunistischen Ära, die schier unvorstellbaren mehr als 200 000 Menschen Platz geboten haben soll.

Ein Pflichtprogramm punkt für jeden Pragbesucher ist ein Gang über die weltberühmte Karlsbrücke mit ihren Heiligenstatuen, allen voran die des Hl. Nepomuk, dem Brückenheiligen schlechthin. Dass Prag eine Kulturstadt von international hohem Rang ist, ist bekannt. Gesehen haben wir als Beispiel für vieles das „Ständetheater“ in der Altstadt. Mit der dortigen Uraufführung der Oper „Don Giovanni“ von W.A. Mozart 1787 hat sich der Name der Stadt Prag einen dauerhaften Platz in der Musikgeschichte gesichert. Im Übrigen stand der Nachmittag dieses Tages im Zeichen des jüdischen Viertels von Prag, an dessen Ende auch die Besichtigung einer Synagoge stand.

Der dritte Tag führte uns schließlich zu dem sicher einmaligen Höhepunkt Prags: Dem Hrad-

schin, der größten geschlossenen Buranlage der Welt, früher Sitz der Könige und Kaiser, heute Amtssitz des tschechischen Staatspräsidenten, und dem Veitsdom. Milena erzählte, dass Prag die viertstärkste besuchte Stadt der Welt ist. Bewegt man sich mit den Besuchermassen durch das Schloss und den Dom, bestätigt sich die Richtigkeit dieser Aussage von selbst. Zum Besuch des Hradschin gehört auch das Zimmer, das als Schauplatz des „Prager Fenstersturzes“ im Jahr 1618 den Beginn des 30-jährigen Krieges markiert: Damals haben Vertreter der böhmisch-protestantischen Stände aus Protest gegen die Verletzung ihrer Rechte die verhassten königlichen Statthalter aus dem Fenster geworfen. Glücklicherweise haben die Unglücksraben die unfreiwillige Luftfahrt überlebt angeblich, weil sie auf einem Misthaufen landeten.

Die erlebnisreichen Tage von Prag fanden ihren Abschluss in einer stimmungsvollen Messfeier in der wunderschönen Barockkirche St. Johannes von Nepomuk am Felsen. Die Kirche wurde in den Jahren ab 1730 nach Plänen

des bayrischen Baumeisters Kili-an Ignaz Dientzenhofer errichtet und ist heute auch Sitz einer deutschsprachigen Pfarrgemeinde, die von dem österreichischen Pater Dr. Leitgöb betreut wird. Mit ihm zusammen feierte Pfr. Ringhof die hl. Messe.

Nach dem Gottesdienst erlebten wir einen Zeitsprung von 100 Jahren zurück in die k. u. k.-Zeit vor dem 1. Weltkrieg und in die Welt des „Braven Soldaten Schwejk“. Der literarische „Vater“ dieses Schlitzohrs hat es bekanntlich verstanden, das für die Zeit typische, militärische Gehabe mehr oder weniger subtil zu ver-spotten. Der Hauptdarsteller Schwejk wurde in dem gleichnamigen Lokal verkörpert wurde durch einen virtuos spielenden Akkordeon-Musiker, der in einer schon recht ramponierten Offiziersuniform der österr.-ungarischen Armee seine Kunst zum Besten gab. Mit seinem schier unerschöpflichen Vorrat an Melodien wirklich aller Art sorgte er für eine tolle Stimmung. (Nur einige wenige wirklich ganz böse Zungen behaupteten, er würde die Tische immer wieder für die nächsten Gäste leer bekommen.)

Bevor wir am nächsten Tag wieder die bayerisch-tschechischen Grenzpfähle hinter uns gelassen haben, legten wir noch in der sehenswerten geschichtsträchtigen Stadt Pilsen, dem Kreuzungspunkt uralter Handelswege, einen Besichtigungs-Stop ein. Als bleibende Erkenntnis durften wir nicht nur mitnehmen, dass die Menschheit die Erfindung der elektrischen Bogenlampe einem tschechischen Tüftler verdankt, sondern auch, wie in einer der traditionsreichen Brauereien das „Pilsener Urquell“ entsteht.

Zum Schluss lässt sich nur das Gleiche sagen wie im letzten Jahr nach der Heimkehr aus Rom: Ein herzliches Dankeschön unseren beiden Fahrern Karl und Christian, die das uns inzwischen vertraut gewordene Gefährt mit dem signifikanten grünen Polizei-Look übers Land durch engste Kurven und durch die Stadt gefahren haben. Ein dickes Danke aber auch wieder unserem Pfr. Ringhof, der als spiritus rector auf der Reise wirklich für alle Probleme eine Lösung hatte und immer für seine Schäfchen „da“ war.

Jahresrückblick des Pfarrgemeinderats

Bericht: Sepp Sperr – Foto: Rita Stettner

Fastenessen

Vermutlich wegen Terminüberschneidung mit dem Heldensteiner Pfarrfest kamen diesmal nur etwa 90 Pfarrangehörige zum Fastenessen. Der Reinerlös von 750 EUR ging diesmal an den Kinderschutzbund Mühldorf – Waldkraiburg mit der Kreisgeschäftsstelle in Ampfing. Weitere Informationen dazu finden Sie im Internet unter www.kinderschutzbundmuehldorf-waldkraiburg.de. Der Pfarrgemeinderat und der Kinderschutzbund sagen allen Helfern und Spendern ein herzliches Vergelt's Gott.

Fronleichnam

Am 04. Juni feierte die Pfarrgemeinde Ampfing das Fronleichnamsfest. Zum Gottesdienst um 9.00 Uhr waren besonders die Kommunionkinder und die Fahnenabordnungen der Ortsvereine eingeladen.

Nach der Fronleichnamsprozession füllte die Bevölkerung den Pfarrsaal zum Weißwurstfrüh-

schoppen. Spenden in Höhe von 393,00 EUR kamen der Orgelrenovierung zu Gute. Der Pfarrgemeinderat, die Kirchenverwaltung und ganz besonders die Organistin sagen allen Spendern ein herzliches Vergelt's Gott. Nun klingt sie wieder in ihrer vollen Pracht.

Pfarrfest und Patrozinium

Die Pfarrgemeinde Ampfing, nahm das Patrozinium zu Anlass auch gleich das Pfarrfest zu feiern. Nach dem Gottesdienst, trafen sich nicht nur alle Besucher des Gottesdienstes im Pfarrzentrum zum traditionellen Pfarrfest, sondern auch viele Gäste. Den Schatten der Pfarrzentrumshatte der Pfarrgemeinderat gut für seine Festlichkeiten ausgewählt. Aber nicht nur dieser sorgte wieder bestens für das Gelingen des Pfarrfestes, sondern auch die fleißigen Damen, der katholischen Frauengemeinschaft. Bei ihnen gab es ein großes Kuchenbuffet – das keine Wünsche offen ließ. Frisch aufgelegt hatte Anderl

Greimel, fangfrische Forellen auf den Grill, und auch so manch andere herzhaftes Genüsse, fanden reisend Absatz. Premiere hatten auch die Kinder des Ampfinger Kinderchors unter der Leitung von Agnes Sieber. Da der Chor bis jetzt Namenlos war gab die Leiterin Agnes Sieber bekannt, dass

die Kinder ab sofort unter dem Namen „TONager“ auftreten. Neben einem großen Kinderprogramm konnten die „Großen“ Besucher auch die Ausstellung „Ampfing anno dazumal“ im Theresianum besuchen. Der Erlös des Pfarrfestes in Höhe von 1148,00 EUR



Neue Lektoren und Kommunionsspender

In der Pfarrei haben sich wieder neue Lektoren und Kommunionsspender zur Verfügung gestellt. Richard Breintner übernimmt

zusätzlich zum Lektorendienst nun auch noch den Dienst als Kommunionsspender. Georg Rößl und Pfarrgemeinderatsvorsitzender Dieter Steinböck stellen sich als Lektoren zur Verfügung.



Ampfing

Jahreshauptversammlung der Kath. Frauengemeinschaft

Bericht und Foto: Rita Stettner

Die Vorsitzende der katholischen Frauengemeinschaften Ampfing/ Salmanskirchen Rosmarie Hentschel konnte sich über ein volles Haus zur Versammlung freuen. Berta Heueisen hielt einen Rückblick über die Tätigkeit im vergangenen Jahr.

Besucht wurde das Theater der Isentaler und am Unsinnigen Donnerstag beteiligte man sich beim Frauenfasching der Frauengemeinschaften mit einer Modenschau. Weiter wurde gemeinsam mit der Ev. Kirchengemeinde der Weltgebetstag der Frauen, gefeiert. Auf Dekanatsebene beteiligte man sich am Dekanatsfrauentag in Ampfing oder auch an der Dekanatsmaianacht. Verschiedene Ausflüge standen auf dem Programm und an der Einweihung des Pfarrzentrums wurde fleißig beim Kuchenverkauf mitgeholfen. Im Herbst gab es den Törggelen-Abend und das Jahr fand seinen Abschluss mit der Adventsfeier und Teil-

nahme am Adventszauber. Berta Heueisen dankte allen Mitgliedern für ihre Hilfe und an Vorsit-



zende Rosmarie Hentschel ging ein Dank für ihren unermüdlichen Einsatz bei der Frauengemeinschaft. Gerlinde Aumann, nannte die Frauengemeinschaft eine gute Gemeinschaft- die immer da ist wenn man sie braucht ohne große Fragen zu stellen.

Interessant, lustig und mit einer Prise schwarzen Humor gewürzt, stellte Leo Biermaier den früheren Beruf des „Baders“ vor. Ein Bader war ein richtiges Multitalent, dieser zog nicht nur Zähne, sondern er schnitt Haare oder rasierte die Herren der damaligen Zeit. Da aber im Mittelalter jedoch lange Haare und Bärte in wahren, suchte er sich mit der Kunst des Heilers ein zweites Standbein. So verdiente er sich sein Geld mit allerlei Schabernack auf Märkten. Ein Bader war auch nicht sesshaft so Biermaier, den schnell stellten die Leute fest das sie einem Betrüger auf den Leim gegangen sind und jagten ihn aus den Städten- sofern er nicht selber schon das Weite gesucht hatte. Früher gab es auch viele Verletzungen durch die

Schwertkämpfe. Diese versorgte ebenfalls ein Bader mit kuriosen Mitteln wie z.B.: Pferdewirtschaft. Dass dies die Patienten nicht überlebten, kann man sich ja denken. Ebenfalls hatte ein Bader ein großes Heilkräuterwissen und es gab keine Krankheit für die nicht ein Kraut gewachsen war. Zum Bader ging man auch wenn man einen Rat brauchte wie etwa fürs Heiraten oder ob bereits eine Schwangerschaft bestünde. Und so konnte Biermaier mit vielen Dingen die anwesenden Damen zum Staunen bringen und bei manchen erntete er ein ungläubiges und angewidertes Kopfschütteln. Zum Abschluss wünschte der „Bader“ viel Gesundheit und das keiner zum Bader gehen muss.

Ampfing

Benefizkonzert zu Gunsten der Orgelsanierung

Bericht: Christiane Kretschko, Mühldorfer Anzeiger

Foto: Matthias Brandstetter

Erwartungsvoll füllten die Besucher des Benefizkonzerts zu Gunsten der Renovierung der Orgel die Pfarrkirche Ampfing. Feierlich wurden sie gleich zu Anfang von der Ampfinger Bläsergruppe auf der Empore begrüßt.

Nachdem die Bläser mit den Mitgliedern des Kirchenchores die Plätze getauscht hatten, schloss sich das getragene „Tollite Hostias“ aus Camille Saint-Saens „Oratio de Noel“ an. Nach dieser Einstimmung erinnerte Pfarradministrator Martin Ringhof in seinen einführenden Worten an den Zweck der Veranstaltung, bevor er zum Auftritt weiterer einheimischer Musiker überleitete. Den Melodienreigen setzte das sogenannte Silvester-Orchester im Altarraum fort. Das Streicherquintett spielte in Begleitung der elektrischen Orgel zwei Sonatensätze von Arcangelo Corelli. Zur Freude des Publikums musizierten dabei auch Staatsminister Dr. Marcel Huber am Bass, sowie Ehefrau Adelgunde am Violoncello. Mit dem Lobpreisong „Blessed be your name“ des Engländers Matt Redmann traten dann 13 junge Mädchen einschließlich ihrer Begleitmusiker – die Gruppe „TON-ager“ auf und brachten eine ganz andere Klangfarbe ins Konzert bevor die Ampfinger Bläser das Programm um mehrere verschiedenartige Stücke bereicherten. Auch zu dieser Musikkervereinigung gesellte sich

Marcel Huber, der dort die Tuba blies. Ergreifend war der Gesang von Pfarrer Martin Ringhof, der mit seiner schönen Stimme sowohl Cesar Francks „Panis Angelicus“ als auch die bekannte amerikanische Folkhymne „Amazing Grace“ wunderbar interpretierte. „Zeit zum Aufstehen“ hieß ein weiteres Lied der TON-ager, das aus der Feder von Liedermacherin Kathi Stimmer-Salzedor stammte und die Zuhörer zum Handeln aufforderte. Später sang der Kirchenchor noch Samuel Sebastian Wesleys programmatisches „Leite mich Herr“. Einige Instrumentalstücke unterschiedlicher Ensembles rundeten das Programm ab, für das sich sowohl Pfarrer Martin Ringhof mit herzlichen Worten als auch das Publikum mit ausgiebigem Applaus bei den insgesamt 55 Mitwirkenden und speziell bei Organistin Rita Wimmer bedankten. Denn sie hatte das Konzert aufwändig organisiert und mit vorbereitet. Dankbar intonierten die Sänger und Musiker zum Schluss gemeinsam den Zuhörern das Kirchenlied „Du lässt den Tag, o Gott, nun enden“ ehe alle in das irische Segenslied „Möge die

Straße uns zusammenführen“ einstimmten. Noch unter dem Eindruck dieses wirklich berührenden Konzerts spendeten viele

Besucher am Ende 1344,40 EUR für das renovierungsbedürftige Instrument.

Ampfing

Grillfest der Katholischen Frauengemeinschaft

Bericht und Foto: Rita Stettner

Zum Grillfest ins Pfarrzentrum Ampfing, lud die Katholische Frauengemeinschaft Ampfing/Salmanskirchen. Ideales Sommerwetter bescherte viele Gäste die schnell die angebotenen Plätze auffüllten.

Als Grillmeister wurde Peter Ebert engagiert, der seine Sache wieder bestens meisterte und das

Grillgut auf den Punkt gegart, den Gästen reichte. Den Abschluss bildete ein großes Kuchenbuffet, bei dem jeder gerne zugriff. Und wer noch nicht satt war, konnte auf dem Nachhauseweg den neu kreierten "Pfarrhausburger to go"- als Wegzehrung mitnehmen.



Spannender Blick durchs Schlüsselloch

Bericht und Foto: Kiga Ampfing

*1,2,3,4,5,6,7,...187,188,189
!!!!!!! Tatsächlich!!! So
viele Schritte benötigten wir,
um einmal unsere Pfarrkir-
che Sankt Margaretha zu
umrunden. Im vergangenen
Kindergartenjahr haben alle
"Schlaunen Füchse" – das
sind unsere Schulanfänger-
auf Anregung von Pfarrer Martin Ringhof beim Kirchenprojekt
des Ampfinger Kindergartens mitgemacht. Dabei nahmen sie ihre
Kirche einmal genauer unter die Lupe und machten dabei so al-
lerhand neue Entdeckungen.*



Bei strahlendem Sonnenschein machten wir uns auf zu unserer ersten Erkundung, wobei wir hauptsächlich das Äußere unserer Kirche genauer betrachteten: Wie viele Eingänge führen in die Kirche hinein? Was ist eine Sonnenuhr? Wo sind die Glocken? Wozu dienen Schalllöcher? Faszinierend waren natürlich auch die dicken Mauern und die große, schwere Holztür am Hauptportal - wer hat schon so eine riesige Haustüre daheim???

Aber halt! Bevor wir die Kirche betraten, durfte jeder einen Blick durchs riesige Schlüsselloch werfen - wie groß da wohl erst der passende Schlüssel sein mag? Dabei konnten wir schon jede Menge entdecken: Der eine sah brennende Kerzen, ein anderer ein Bild, wieder ein anderer eine Figur. Neugierig betraten wir die Kirche, wobei jedes Kind selbst einmal die schwere Holztür öffnen und wieder hinter sich schließen durfte. Nun lüftete sich

auch das Geheimnis und wir erkannten genauer, was wir vorher nur ausschnittsweise gesehen hatten. Am nächsten Tag durften alle Kinder im Kindergarten ein Bild von ihrer Kirche malen. Besonders interessant war für uns alle der Besuch der Orgel. Allein schon der Blick von der Orgelempore über das gesamte Kirchenschiff war für uns sehr beeindruckend. Frau Wimmer, unsere Organistin, nahm sich dazu ausführlich Zeit und erklärte uns geduldig, wie eine Orgel funktioniert, wozu man Tasten, Pedale und Register benötigt und ließ uns auch hinter die Orgel blicken, so dass wir die unterschiedlichen Orgelpfeifen anschauen konnten. Fasziniert schauten wir zu, wie Frau Wimmer der "Königin der Instrumente" immer wieder neue Töne entlockte und auch uns bekannte Lieder wie die Eurovisionsmelodie spielte. Höhepunkt war, dass wir selbst zu kleinen Organisten werden und in die Tasten greifen oder verschiedene Register ziehen durften. Zum Abschluss sangen wir alle gemeinsam das Lied "Gottes Liebe ist so

wunderbar"- natürlich mit Orgelbegleitung!

Ein Reli- was? Ein Relief!!!

Dieses Wort haben wir ja noch nie gehört! Aber so etwas gibt es in unserer Pfarrkirche auch. Und zwar ein Relief von der Heiligen Familie – Josef, Maria und Jesus, als er ungefähr so alt war wie wir Schläuen Füchse. Auf die Frage, aus welchem Material dieses Relief sein könnte, fiel uns einiges ein: Gips, Porzellan, Holz – alles möglich! Doch spätestens bei genauerem Hinsehen wurde uns klar, dass es aus Holz sein musste – denn wo sonst freuen sich kleine hungrige Würmer und hinterlassen ihre Spuren? Sogar Sägemehl lag noch unter den winzigen Bohrlöchern! Das war dann wirklich nicht mehr schwer zu erraten!

Ein anderes Mal machten wir uns im Gotteshaus auf die Suche nach Bildern oder Figuren von Jesus. Dabei entdeckten wir, dass es in der Kirche ganz viele Abbildungen gibt, die uns vorher noch nie so bewusst aufgefallen sind. Ist darauf überall Jesus zu sehen oder sind das Heilige? Schnell wurde uns klar, bei welchen es sich um Jesus handelt: Jesus am

Kreuz, auf den Gemälden der Kreuzwegstationen oder auch auf dem Taufbecken, als er von Johannes dem Täufer getauft wird. Auch viele von uns Kindergartenkindern haben in dieser Kirche das Sakrament der Taufe empfangen. Neugierig betrachteten wir die Fotos der getauften Kinder, es waren auch einige bekannte Gesichter darunter. Während eines weiteren Projekt-tages durfte sich jedes Kind seinen Lieblingsplatz in der Kirche suchen und dort für kurze Zeit den Kirchenraum und die Stille in der Kirche auf sich wirken lassen. Dabei war der Altarraum besonders begehrt, vielleicht weil ihn die Kinder während eines

Kirchenbesuchs eher selten betreten.

Jedes Kind gestaltete im Laufe der Kirchenbesuche eine eigene Mappe mit Erinnerungen an dieses Projekt. Darin malten die Kinder die Ampfinger Kirche, verzierten das Foto der Heiligen Familie mit einem schönen Rahmen oder überlegten, wo sie Gott überall spüren können. Dazu entstand eine Gedankensammlung aller Schulanfänger, die wir ebenfalls in der Mappe abhefteten. Zum Abschluss eines jeden Kirchenbesuchs zündeten wir eine Kerze an und sangen miteinander ein Lied oder sprachen ein Gebet. Danach ging es wieder zurück in den Kindergarten.

Heldenstein

Aufnahme neuer Ministranten

Bericht und Foto: Stefan Erfurt

Es war ein Freudentag für die Pfarrgemeinde Heldenstein als acht neue Ministranten und eine Kommunionhelferin bei einem feierlichen Gottesdienst von Pfarradministrator Martin Ringhof in ihr neues Amt eingeführt wurden.

Während die neuen Ministranten Lena Goßner, Jennifer und Dominik Hegel, Florian Igl, Magdalena Kreft, Fabian Neubig, sowie Sandra und Carolin Hansmeier von den Oberministranten Thomas Stettner, Matthias Lerchner und Andreas Bernhart

über mehrere Wochen hinweg auf ihren Dienst vorbereitet wurden, besuchte Claudia Holzner einen Kurs der Erzdiözese München und Freising und lies sich zur Kommunionhelferin ausbilden. Martin Ringhof überreichte den

Ministranten eine Bronzeplakette und ein kleines „Handbuch“, Frau Holzner erhielt aus seinen Händen die offizielle Beauftragungsurkunde und wünschte allen viel Freude bei ihrem neuen Dienst.



Heldenstein

Pfarrfest war großer Erfolg

Bericht: Stefan Erfurt

Foto: Gerhard Aigner

Pfarrgemeinderat und Kirchenverwaltung hatten nach dem feierlichen Patroziniumsgottesdienst zum Pfarrfest ins Pfarrheim eingeladen.

Die Gäste wurden beim Mittagstisch im Pfarrsaal mit allerlei

Schmankerl verwöhnt. Die Katholische Frauengemeinschaft bot ein eindrucksvolles Kuchenbuffet an, das die Besucher schnell davon überzeugte sich zu Kaffee und Kuchen und einem kleinen Ratsch in der Rupertistube zu verweilen. Die Kinder konnten

sich auf einer Hüpfburg austoben oder sich kreativ im Malen und Basteln von Heumandln vergnügen. Zu einem gelungenen Fest trug auch Rupert Kamhuber mit der Blaskapelle Heldenstein bei,

die am Nachmittag mit ihrer Musik die Sonne hinter den Wolken hervor und die Besucher aus dem Pfarrheim ins Freie lockte. Der Erlös des Festes kommt der Pfarrei zu Gute.



Heldenstein

Verabschiedung Chorleiter Franz Müller

Bericht und Foto: Stefan Erfurt

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge feierte die Pfarrgemeinde Heldenstein am vergangenen Wochenende das Kirchenpatrozinium mit Erntedank- und Pfarrfest.

Dazu verabschiedete die Pfarrei ihren langjährigen Chorleiter Franz Müller in den wohlverdienten „Ruhestand“. In seiner Predigt machte Pfarradministrator Martin den Gottesdienstbesu-

chern wieder bewusst für was man tagtäglich alles dankbar sein darf. Es sind die alltäglichen Dinge, die für uns selbstverständlich sind, für andere aber lebenslang unerreicht bleiben: Genügend zu

Essen und Trinken, ein Dach über dem Kopf, die Möglichkeit eine Schule zu besuchen, zu studieren und einen Beruf zu erlernen, Familie und Freunde zu haben und vieles mehr. Dankbar sein darf auch die Pfarrgemeinde Heldenstein, so Pfarradministrator Ringhof weiter. Sie konnte sich 35 Jahre über einen engagierten und kompetenten Chorleiter, in der Person von Franz Müller, freuen. In einem kurzen Streiflicht verdeutlichte er welche Leistung Franz Müller in den dreieinhalb Jahrzehnten vollbrachte. Seit dem 1. Januar 1980 war er verantwortlich für die wöchentlichen Chorproben, die musikalische Gestaltung von Gottesdiensten, insbesondere zu den Hochfesten, aber auch zahlreicher

Beerdigungen, Hochzeiten und vieler anderer feierlicher Anlässe. Pfarrgemeinderatsvorsitzender Gerhard Aigner schloss sich den Dankesworten des Geistlichen an und würdigte mit den Worten „hinter jedem erfolgreichen Mann, steht eine starke Frau“ auch das Engagement von Marille Müller, die ihren Mann in all den Jahren so tatkräftig unterstützte. Bevor sich die Festgemeinde zum Pfarrfest ins Pfarrheim begab, nutzte Franz Müller zum Abschied die Gelegenheit sich mit den Worten „nur in Gemeinschaft lässt sich Schönes gestalten“ bei seinem Chor und seinem Organisator Alois Kirmayer für die langjährige und fruchtbare Zusammenarbeit zu bedanken.



25 Jahre Pfarrheim

Bericht: Stefan Erfurt

Fotos: G. Kollmannsberger, S. Erfurt

Auf ein gelungenes Fest können Pfarrgemeinderat und Kirchenverwaltung zurückblicken. Zahlreich waren die Gäste gekommen, um gemeinsam mit der Pfarrei das 25-jährige Jubiläum ihres Pfarrheims zu feiern. Nach dem Gottesdienst wurden die Gäste, unter ihnen Pfarradministrator Martin Ringhof und Erster Bürgermeister Helmut Kirmeier, vom Kinderchor „Kling-Klang-Spatzungsang“ mit dem Lied „dieser Tag soll fröhlich sein“ im Pfarrsaal begrüßt.

Am 28. Juni 1990, so Pfarrgemeinderatsvorsitzender Gerhard Aigner, wurde das alte Schulhaus nach einer aufwendigen Sanierung, seiner Bestimmung als Pfarrheim übergeben. Weihbischof Heinrich Graf von Soden und Frauenhofen war zur Firmung in der Pfarrei zu Gast und spendete dem Gebäude den kirchlichen Segen. Dass es das Schmuckstück heute so gibt war nicht selbstverständlich. Es gab viele Gegner, aber auch zahlrei-



Vor und nach der Sanierung



che Befürworter für das Pfarrheim, dessen Grundmauern im Jahre 1825 errichtet wurden. Schließlich setzten sich die Befürworter „Gott sei Dank“ durch. An diese bewegenden Momente und die Geschichte des alten Schulhauses sollte eine Ausstellung im Erdgeschoss des Pfarrheims erinnern, die mit viel Sachverstand von Ortschornist

Gerhard Kollmannsberger zusammengestellt wurde. In einer Bilderschau zeigte Pfarrgemeinde-derat Markus Lerchner die vielfältige Nutzung des Pfarrheims. Nicht nur die Pfarrgemeinde, die kirchlichen Vereine und Gruppen, sondern auch die Gemeinde, die Ortsvereine und die Menschen selbst füllten das Pfarrheim in den letzten 25 Jahren durch Feste, Feiern, Konzerte, Versammlungen und vielen mehr mit Leben. Ein Anziehungspunkt ist auch die kleine schmucke Pfarrbücherei, die ein großes Angebot aufweist und rege genutzt wird. Helmut Kirmeier schilderte in seinem Grußwort seine Erinnerungen an das Gebäude vorher und nachher. Er würde sich heute gerne mit den damaligen Befürwortern unterhalten, um Tipps zu bekommen wie man erfolgreich Überzeugungsarbeit leisten kann, da er ja selbst in Sachen „Alter Wirt“ mit dem gleichen Problem konfrontiert ist. Ein großer Dank galt an diesem Tag auch Gerda und Norbert Merforth. Die beiden kümmern sich seit 25 Jahren ehrenamtlich und leidenschaftlich um das Pfarrheim. Es ist, neben

weiteren fleißigen Helfern, auch ihr Verdienst, dass das Pfarrheim stets in einem einladenden Zustand ist. Damit das Pfarrheim auch weiterhin offen sein kann für die Bevölkerung müssen in den kommenden Wochen große Umbauarbeiten vollzogen werden, um den gesetzlichen Auflagen in Sachen Brandschutz und Fluchtwege gerecht zu werden. Die Pläne zu den Baumaßnahmen wurden ebenfalls im Erdgeschoss ausgestellt. Der Erlös des Weißwurstfrühschoppen und des Kuchenverkaufs im Rahmen des Jubiläums kommt daher der Finanzierung dieser Baumaßnahme zu Gute.

**Adveniat-Jahresaktion 2015:
Frieden jetzt!
Gerechtigkeit schafft Zukunft**

Bürgerkrieg und Drogenkonflikte beherrschen weite Teile Lateinamerikas. Deswegen will Adveniat mit der Jahresaktion 2015 Friedensarbeit fördern und soziale Gerechtigkeit – denn sie ist der Grundstein für Frieden. Sie können mithelfen durch Ihre Spende bei der Weihnachtskollekte.

Kindergarten Heldenstein

Eltern backen Martinsgänse

Bericht und Foto: Kindergarten

Heuer wurde in der Elternbeiratssitzung beschlossen dass der Elternbeirat, zusammen mit anderen engagierten Eltern die Martinsgänse für unser Martinsfest wieder selbst bäckt.

So wurde an zwei Nachmittagen fleißig gebacken und der Kindergarten verwandelte sich in eine gut duftende Backstube.

So entstanden knapp 150 Martinsgänse, die am Martinsfest verkauft werden konnten. Der Reinerlös daraus kam den Kindergartenkindern zu Gute und wird für Weihnachtsgeschenke für die Gruppen verwendet.

Kindergarten Heldenstein

Projekt Tod und Trauer

Bericht und Fotos: Kindergarten

Wie jedes Jahr führen wir im Kindergarten unser Allerheiligenprojekt durch. Wir besuchen den Friedhof, sprechen darüber, welche Zeichen man auf den Gräbern findet und was sie für die Angehörigen bedeuten.

Auch heuer haben wir wieder Grablaternen gestaltet, die reißenden Absatz fanden und nun viele Gräber in Heldenstein und im Umkreis schmücken. Wir lesen Bilderbücher zum Thema, malen Bilder an verstorbene Menschen oder Tiere und gestalten Gedenkbilder für Verstorbene, die nun im Friedhof ausgestellt sind.

Der Wind trägt unsere Bilder und Wünsche in den Himmel und macht im Friedhof Musik für die Verstorbenen.

Mit diesem Projekt möchten wir das Thema „Tod“ mit den Kindern als etwas Natürliches behandeln und die Erfahrung, welche die Kinder für die Zukunft mitnehmen wird uns von den Eltern als positiv zurückgemeldet.

Jahresrückblick der Pfarrei

Bericht: Pfarrgemeinderat

Das Jahr begann mit der Sternsingeraktion. Die Mädchen und Jungen sammelten Spenden für Kinder in Not und segneten die Häuser. Am Aschermittwoch gestaltete das Familiengottesdienstteam einen Kinderbibeltag.

KFD, Pfarrgemeinderat und die Firmlinge luden zum Fastenessen ein. Gut besucht war auch wieder der Kinderkreuzweg in Wald. Maiandachten wurden vom Familiengottesdienstteam, den Wortgottesdienstleitern, dem Pfarrgemeinderat und der KFD vorbereitet und gehalten. Fronleichnam war wieder ein großes Fest an dem sich die ganze Pfarrei und ihre Gruppen beteiligten. Eine Fahrzeugsegnung wurde mit großer Unterstützung durch die Ministranten veranstaltet. Diese kamen nicht nur fleißig zum ministranten bei den Gottesdiensten, sondern machten auch Ausflüge zum Baden, Pizza oder Eis essen

und zum Minigolf spielen. Der Kirchenchor sorgte stets für die musikalische Gestaltung der Festgottesdienste, von Trauungen und Beerdigungen. Ein besonderes Erlebnis war das 40-jährige Priesterjubiläum von Pfarrer Josef Reindl im September. Beim Erntedankfest war man mitten im Herbst. Die KLJB gestaltete in diesem Jahr den Erntedankaltar. Mit Kirchweihkranz und Adventfeier der KFD, sowie dem Kinderbibeltag am Buß- und Bettag geht das Jahr schon langsam zu Ende. Allen die mit ihrem ehrenamtlichen Einsatz das Leben der Pfarrgemeinde bereichern sei ein herzliches Vergelt's Gott gesagt!

70 Jahre im Kirchenchor

Bericht und Foto: Peter Krell

Seit 70 Jahren singt Rosa Kugler im Kirchenchor, und so war es auch der einzig richtige und entsprechend würdige Rahmen für die stets bescheidene und gläubige Sängerin, als sie am Ende einer Messfeier für diese unglaubliche Leistung von Pfarrer Martin Ringhof geehrt wurde.

Er zeigte sich nicht allein von dieser hohen Zahl an Jahren beeindruckt, vielmehr hob er auch hervor, über welche Disziplin, Opferbereitschaft und auch Liebe man verfügen müsse, um dem Kirchenchor über solch einen langen Zeitraum die Treue halten zu können. Die 1932 in Weidachmühle geborene Rosa Kugler wurde in eine sehr musikalische Familie hineingeboren, denn beide Elternteile spielten ausgezeichnet Zither, ihr Bruder lernte die Violine und sie und ihre Schwester erhielten Klavierunterricht. Als sie 1945 zu den Armen Schulschwestern in Mettenheim kam, musste sie der Schwester Oberin und der Musiklehrerin vorsingen. Beide waren von ihrer Sopranstimme und ihrer Musikalität so angetan, dass man sie sofort in den Schwestern-

chor aufnahm. Leider musste sie ein Jahr später auf den elterlichen Hof zurück, denn ihre Arbeitskraft wurde gebraucht, da der Bruder nicht mehr aus dem Krieg zurückkam. Natürlich hatte sich in Kirchenchorkreisen herumgesprochen, welch stimmliches Juwel in Weidachmühle wohnte, und so war es nicht verwunderlich, dass der Pfarrer von Salmanskirchen sie sofort für seinen Kirchenchor engagierte. Zehn Jahre lang, von 1946 bis 1956, sang sie im Salmanskirchner Kirchenchor. Dabei hatte sie auch verschiedene Soloauftritte, die ihr richtig Spaß machten, denn „das Singen ist meine große Liebe“. Als der Pfarrer verstarb, ergab sich für die Rosa eine neue Situation, da der Nachfolger keinen Kirchenchor mehr wollte. Die damalige Chorleiterin des Amp-

finger Chores, Maria Buchner, hörte davon und war sehr schnell in Weidachmühle, und die Ampfinger hatten eine neue Sängerin in ihrem Chor. 1964 heiratete Rosa Kugler nach Kehrham, Gemeinde Rattenkirchen, und damit kam sie auch zum Rattenkirchener Kirchenchor, bei dem sie heute noch immer im Sopran singt.

Rattenkirchen

Backvorführung Kuhle Muh

Bericht und Foto: KFD Rattenkirchen

Am Donnerstag, den 16. April, führten die Mitglieder der KFD Rattenkirchen ins Hofcafé Kuhle Muh auf dem Erlebnisbauernhof der Familie Schillmeier in Fridolfing. Die 35 Teilnehmer waren schon sehr gespannt auf die Backvorführung. Frau Schillmeier gab wertvolle Tipps zum Backen von Tortenböden. Sie bereitete neun verschiedene Torten zu, wie Paradiestorte, Prinzregententorte, Beerentorte, Erdbeerkuppeltorte und erklärte dabei in humorvoller Weise genau auf was geachtet werden muss, damit sie gut gelingen. Es war ein sehr in-

Pfarrer Ringhof und der Kirchenchor dankten ihr nicht nur mit einer Urkunde und einem Blumenstrauß, der Kirchenchor sang ihr noch das irische Segenslied „Möge die Straße uns zusammenführen“.

teressanter und kurzweiliger Nachmittag, der mit einem Kuchenbuffett abgeschlossen wurde. Nachdem alles ausgiebig probiert war, ging es wieder nach Hause.



Rattenkirchen

Herbstwanderung des Kindergartens

Bericht und Foto: Kindergarten

Die Kinder des „Landkindergartens“ Rattenkirchen genießen die gemeinsamen Ausflüge in die Natur. Vor kurzen machten die Mädchen und Buben eine erlebnisreiche Herbstwanderung durch Rattenkirchen.

Entlang von Wiesen und Weiden mit Kühen gab es viel zu entdecken und zu sammeln: Buntes Herbstlaub, besondere Steine, Eicheln, schöne Äste und vieles mehr. Der große Korb füllte sich schnell mit einer Vielzahl von Utensilien. Besonders spannend war es, die jahrhundertalte Eiche im Römergraben kennen zu lernen. Zuhause durften die Kinder ihre Schätze im Eingangsbereich des Kindergartens präsentieren und zeigten voller Stolz die Fundstücke ihren Eltern.

Stefanskirchen

Neue Ministranten im Dienst

Bericht und Foto: Josef Peinbauer

Im Rahmen der Eucharistiefeier zum Erntedankfest konnte Pfarradministrator Martin Ringhof in der Pfarrkirche Stefanskirchen vier neue Ministranten begrüßen.

Bestens vorbereitet durch die Mesnerin Marille Schiller und den vorhandenen Messdiener, können nun auch die neuen Minis mit ihrer Mithilfe am Altar die Gottesdienste mitgestalten. Pfarradministrator Ringhof war erfreut über den Nachwuchs der Diener Gottes. Möge der Wille und die Lust diese

Aufgabe zu erfüllen stets groß sein. Feierlich stellte er die Neuen vor und überreichte Tim Heilmeier, Jonas Felbinger, Selina Schubert und Sofie Grundner (im Bild 1. Reihe von rechts) Glückwünsche und das gesegnete Ministrantenkreuz.

Stefanskirchen

Ausflug nach Stift Heiligenkreuz bei Wien

Bericht und Foto : Pfr. Martin Ringhof

Am 24.10.2015 fand eine Fahrt zum Stift (so heißen in Österreich die altehrwürdigen Klöster) Heiligenkreuz bei Wien statt. Dazu eingeladen hatte uns Herbert Graf aus Bubing bei Stefanskirchen, der dort Theologie studiert. So machten sich gut 30 Personen aus Stefanskirchen, vom Schützenverein Sterneck, dessen Mitglied Herbert Graf ist, und aus umliegenden Pfarreien auf den Weg.

Um 5 Uhr früh ging es mit dem Bus los. Dank günstiger Verkehrsbedingungen und Witterungsverhältnisse gelangten wir früher als gedacht nach Heiligenkreuz. In diesem kleinen Ort, 15 km vor den Toren Wiens gelegen, befindet sich das 1133 gegründete Zisterzienserkloster. Die Heiligenkreuzer Mönche haben einige Berühmtheit erlangt durch CD-Aufnahmen ihres Chorgesanges. Bekannt ist Heiligenkreuz außerdem für seine päpstliche Hochschule, an der rund 300 Studenten, davon 160 Priesteramtskandidaten, Philosophie und Theologie studieren. Zum Stift gehört ebenfalls ein überdiözesanes Priesterseminar, in dem sich auch

Herbert Graf auf den Priesterberuf vorbereitet.

Das Priesterseminar war auch das erste, was wir nach unserer Ankunft besichtigten. Dort begrüßte uns auch P. Anton, der Regens (=Leiter) des Seminars. Er gab uns als Hausaufgabe auf, für Priester- und Ordensberufungen zu beten.

Danach feierten wir die heilige Messe in der Kreuzkirche und ließen uns die Kreuzreliquie zur Segnung auflegen. Nach dem Mittagessen im Klostergasthof führte uns Herbert Graf durch die Hochschule. Neben Vorlesungssälen und Seminarräumen verfügt die Hochschule auch über ein eigenes modernes Filmstudio, damit die

Studenten auch den Umgang mit Medien einüben können.

Anschließend konnten wir noch die Stiftskirche, den Kreuzgang und die ehemalige Schreibstube des Klosters in Augenschein nehmen. Daraufhin traten wir die Heimfahrt an, die ebenso rasch verging wie die Hinfahrt, und nur von einer Einkehr in einer Gastwirtschaft unterbrochen wurde.

In einem so alten Kloster wie Heiligenkreuz schreibt bald jeder



Stein (österreichische) Geschichte: Dieses Grabmal im Kreuzgang zeigt vermutlich Herzog Leopold V., den Tugendhaften (1157-1194). Der Legende nach geht auf ihn das rot-weiß-rote Wappen Österreichs zurück. Bei der Belagerung von Akkon 1191 während des Dritten Kreuzzugs soll sein weißer Waffenrock vom Blut rotgefärbt gewesen sein. Nur an der Stelle, wo er seinen Waffengürtel trug, hatte sich die ursprüngliche weiße Farbe erhalten. Über und unter diesem weißen Streifen aber war das Gewand rot.

Auf dem Bild (links) steht Leopold V. auf einem Löwen. Der Löwe symbolisiert den englischen König Richard Löwenherz, den Leopold auf der Rückreise vom Kreuzzug gefangen nehmen ließ aus Rache für Rangstreitigkeiten bei der Eroberung Akkons. Die Gefangennahme König Richards wird in fast jedem Robin-Hood-Film thematisiert.

Ein mittelalterlicher Betrachter mag bei dem Tier noch etwas anderes assoziiert haben: „Löwe“ war ja auch der Beiname des Welfenherzogs Heinrich. Dieser war ein innenpolitischer Gegner von

Leopolds Familie, dem Geschlecht der Babenberger. Heinrich der Löwe hatte Leopolds Vater, Heinrich II., das Herzogtum Bayern abgenommen, so dass den Babenbergern „nur“ noch Österreich blieb. Durch Heinrich den Löwen kam Bayern zu seinem Wappentier.

Andere sehen in dem Relief gar kein Grabmal, sondern die Dar-

stellung des Propheten Daniel in der Löwengrube.

Der irre Ex-Mönch und Rassist Adolf Joseph Lanz (1874-1954), der sich gern als „Mann, der Hitler die Ideen gab“ präsentierte, interpretierte die Darstellung als Ausdruck des Kampfes der arischen Rasse mit anderen Rassen. Nicht einmal Steine sind davor gefeilt, missverstanden und so missbraucht zu werden!

Zangberg

Treffen der Täuflinge

Bericht und Foto: Pfarrgemeinderat

Erstmals hatte der Pfarrgemeinderat Zangberg im April alle Kinder mit Mama bzw. Papa eingeladen, die in den vorausgegangenen zwölf Monaten in der Pfarrkuratie Zangberg getauft worden waren.

Dafür boten Bettina Geisberger und Maria Asenbeck den zwölf Täuflingen zwei Termine zur Auswahl an: Neben einer gemütlichen Kaffeerrunde am Nachmittag wurde das Frühstück gut angenommen. Nach einer kurzen Erinnerung an die Taufe wurden die vielfältigen Angebote in der Pfarrkuratie vorgestellt. An-

schließend war beim Kaffee und Kuchen bzw. Frühstücksbuffet Zeit zum sich Austauschen und Spielen. Am Ende erhielt jedes Kind einen Handschmeichelstein geschenkt: Der Fisch als Symbol für Jesus soll sie immer an ihre Taufe erinnern!

Zangberg

Treffen 70plus

Bericht: Pfarrgemeinderat

Auf Initiative des Pfarrgemeinderates hat sich eine Gruppe von Zangberger Frauen zusammengefunden, um Treffen für die Generation 70+ zu organisieren.

Die Auftaktveranstaltung fand im Juli statt. Trotz großer sommerlicher Hitze fanden sich etwa fünfzig Senioren ein, um auf der schönen Terrasse von Schloss Geldern einen gemütlichen Nachmittag zu verbringen. Bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen gab es besinnliche und lustige Texte zu hören. Für den musikalischen Teil sorgten einige

Mitglieder der Gruppe "Zammagfundn". Neben Instrumentalstücken spielten sie auch bekannte Lieder zum Mitsingen. Der Koch von Schloss Geldern, das außer der Terrasse auch Personal zur Verfügung stellte, stand am Grill und sorgte zum Schluss noch für Würstl und Kartoffelsalat. Das nächste Treffen ist für Mitte Dezember geplant.



KIRCHENCHÖRE SUCHEN NACHWUCHS

Die Kirchenchöre im Pfarrverband Ampfing suchen nach sangeskräftiger Unterstützung für die musikalische Umrahmung der Gottesdienste in den Pfarreien. Dabei sind alle Stimmlagen, ob Sopran, Alt, Tenor oder Bass zu den Proben jederzeit willkommen.

AMPFING

Der Kirchenchor probt jeden Mittwoch um 19.45 Uhr in der Pfarrkirche. Lassen Sie sich begeistern von religiösen Liedern in einer harmonischen Chorgemeinschaft. Ansprechpartner ist Dorothea Stalleder Telefon 08636/1312.

SALMANSKIRCHEN

Das Repertoire des geselligen und sangesbegeisterten Chores umfasst lateinische und deutsche geistliche Lieder aus vielen Epochen. Diese werden immer Freitag 19.30 Uhr in der Filialkirche geprobt. Nähere Infos bei der Chorleiterin Martina Strobl Telefon 0176/31200600.

HELDENSTEIN

Singen Sie gerne? Dann sind Sie beim Heldensteiner Kirchenchor herzlich willkommen. Egal welches Alter oder Stimmlage, jeder ist gern gesehen. Kommen Sie vorbei und machen einfach bei

einer unserer Proben am Donnerstag um 20.00 Uhr im Pfarrheim mit.

Rattenkirchen

Der Kirchenchor sucht dringend Sängerinnen und Sänger jeder Stimmlage. Chorprobe ist jeden Montag im Pfarrheim um 20.00 Uhr. Nähere Infos gibt es beim Chorleiter Alois Kirmayer, Telefon 08636/5413.

Stefanskirchen

Ob Jung oder Alt, wer beim Kirchenchor mitsingen will ist immer willkommen. Proben sind bei Bedarf. Interessenten können sich melden bei Paula Steinberger Telefon 08636/328.

Zangberg

Wer den Zangberger Chor gesanglich unterstützen möchte, kann sich bei Christine Braun Telefon 08636/209122 melden. Chorprobe ist immer am Mittwoch um 20.00 Uhr im Blauen Salon des Klosters Zangberg.

Alle Jahre wieder kommt die Caritas-Sammlung, eigentlich sogar alle halbe Jahre, im Frühjahr und im Herbst.

„Caritas“ ist ein lateinisches Wort und bedeutet übersetzt (Nächsten)liebe.

Durch die Caritas verwirklicht die Kirche einen ihrer Grundaufträge, nämlich Notleidenden zu helfen.

Im Landkreis Mühldorf werden bei den Caritas-Sammlungen jährlich über 200.000 Euro gespendet. 100 % des gesammelten Geldes bleiben im Landkreis, 40 % in der Pfarrei, 60 % gehen an das Caritas-Zentrum in Mühldorf. Die Pfarrcaritas dient dazu, bei akuten Notlagen relativ unbürokratisch mit finanziellen Mitteln helfen zu können.

Weitergehende Hilfsangebote gibt es beim Caritas-Zentrum in



Mühldorf. Nebenstehend finden Sie die Angebote im Einzelnen aufgelistet. Jede und jeder Hilfesuchende kann sich an das Caritas-Zentrum wenden, unabhängig von Konfession, Religion, Weltanschauung, usw.

Die entstehenden Kosten werden von den Kranken- und Rentenkassen sowie öffentlichen Zuschussgebern getragen. Die Erlöse aus den Sammlungen werden dort eingesetzt, wo die Abrechnung mit Kostenträgern oder eine Finanzierung über öffentliche Zuschüsse nicht möglich ist.

Mit einer Spende bei der Caritas-Sammlung lindern Sie die Not von Menschen hier bei uns. Dafür sagen wir Ihnen an dieser Stelle auch im Namen derer, denen geholfen wird, ein herzliches Vergelt's Gott.

Wichtige Kontaktadressen

**Beratungsstelle für Eltern, Kinder
und Jugendliche** **08631/376330**

in Mühldorf, Kirchenplatz 7
in Waldkraiburg, Karlsbaderstraße 3
in Haag Weinsteigerstraße 7
Jugendsozialarbeit an Schulen
Gruppenangebote und Projekte

Caritas-Sozialstation, Ambulante Pflege **08631/376350**

in Mühldorf, Kirchenplatz 5
in Waldkraiburg, Karlsbaderstraße 3
Familienpflege
Ehrenamtliche Demenzbegleitung

Gemeindeorientierte Soziale Arbeit **08631/376320**

in Mühldorf, Kirchenplatz 7
in Waldkraiburg, Kopernikusstraße 18a
Allgemeine Soziale Beratung / Gemeindec Caritas
Schuldnerberatung
Migrationsberatung und Asylberatung

Fachambulanz für Suchtkranke **08631/376340**

in Mühldorf, Kirchenplatz 1
in Waldkraiburg, Kopernikusstraße 18a
Verkehrspsychologische Beratung
Führerscheinkurse
Betreutes Einzelwohnen

Mehr Infos auf www.caritas-muehldorf.de

Zum 1. Januar 2015 ist der Pfarrverband mit den Pfarreien Ampfing, Heldenstein, Rattenkirchen und Stefanskirchen in den Haushaltsverbund gestartet.

Der Haushalts- und Personalausschuss, mit Vertretern aus allen Pfarreien und Filialen, hat sich regelmäßig getroffen, um anstehende Themen zu besprechen und Entscheidungen zu treffen. Die ersten Erfahrungen sind sehr positiv und im Alltag spürt man in der Verwaltung schon große Erleichterungen. Alle Kirchenverwaltungen haben sich schnell in den neuen Verwaltungsstrukturen zu Recht gefunden und die Zusammenarbeit mit dem Pfarramt funktioniert problemlos. Hier ein großes Lob an alle Ehrenamtlichen, vor allem an die Kirchenpfleger, die in den Um-

stellungsprozess besonders eingebunden sind. Nun geht es gespannt dem Ende des ersten Haushaltsjahres entgegen. Was zeigen die „Zahlen“? Dabei geht es nicht darum „Gewinne“ zu erzielen, sondern Geld das uns die Erzdiözese und die Gläubigen unseres Pfarrverbandes anvertraut haben sinnvoll für die Seelsorge einzusetzen. Das Ziel am Jahresende ist eine „schwarze Null“. Die Jahresrechnung 2015 wird voraussichtlich im März 2016 zur öffentlichen Einsichtnahme im Pfarramt Ampfing auf-
liegen.

DANKE

für Ihre Unterstützung

www.adveniat.de

SAMMLUNGEN FÜR DIE KIRCHENHEIZUNG

Die kalte Jahreszeit hat uns wieder fest im Griff. Der dicke Wintermantel und die warme Jacke gehören zur Alltagskleidung. Oft hört man die Gottesdienstbesucher im Winter nach der Kirche reden: „Heid war’s wieder saukoid in der Kircha“.

Die steigenden Heizkosten sind eine große finanzielle Belastung für die Kirchenstiftungen. Jedes Jahr geben die Kirchenverwaltungen tausende von EURO für Heizöl, Gas oder Strom aus, um die Kirchen wenigstens zu temperieren. Die großen Luftmengen in unseren Gotteshäusern zu erwärmen ist eine teure Herausforderung.

Hier eine Aufstellung der Kosten für die Kirchenheizungen (Heizöl, Strom, Kaminkehrer, Wartung und Reparaturen) und Spenden im Zeitraum vom 01.01.2011 bis 31.12.2014

	Kosten	Spenden
Pfarrkirche Ampfing	10805,00 EUR	2637,00 EUR
Filialkirche Salmanskirchen	11491,00 EUR	1666,00 EUR
Pfarrkirche Heldenstein	4669,00 EUR	2448,00 EUR
Filialkirche Lauterbach	1155,00 EUR	2102,00 EUR
Filialkirche Weidenbach	2459,00 EUR	986,00 EUR
Pfarrkirche Rattenkirchen	6868,00 EUR	4118,00 EUR
Pfarrkirche Stefanskirchen	13715,00 EUR	4062,00 EUR
Pfarrkirche Zangberg	3083,00 EUR	1359,00 EUR

Allein durch die Kirchensteuer ist das nicht mehr zu finanzieren. Gelingen kann dies nur durch Spenden aus der Pfarrgemeinde, da die Zuschüsse aus der Erzdiözese die Kosten bei weitem nicht decken. Deshalb führen die Pfarreien nach Möglichkeit zweimal im Jahr Sondersammlungen für die Kirchenheizung durch.

Die Termine der nächsten Sammlungen sind wie folgt:

- 29.11.15 in Rattenkirchen
- 06.12.15 in Zangberg, Lauterbach, Salmanskirchen, Stefanskirchen und Ampfing
- 02.01.16 in Ampfing
- 03.01.16 in Lauterbach, Salmanskirchen, Ampfing, Stefanskirchen
- 24.01.16 in Heldenstein, Rattenkirchen, Zangberg
- 01.01.16 in Weidenbach
- 07.02.16 in Weidenbach

Bitten denken Sie daran, wenn sie an diesen Tagen die Kirche besuchen. Gerne können Sie Ihre Spende auch überweisen. Hier die Bankverbindungen der Kirchenstiftungen:

Ampfing	IBAN DE 50 7106 1009 0006 4212 10 BIC GENODEF1AOE
Salmanskirchen	IBAN DE 51 7115 1020 0000 7635 24 BIC BYLADEM1MDF
Heldenstein	IBAN DE 70 7106 1009 0001 6004 35 BIC GENODEF1AOE
Lauterbach	IBAN DE 72 7106 1009 0001 6016 60 BIC GENODEF1AOE
Weidenbach	IBAN DE 73 7106 1009 0001 6006 72 BIC GENODEF1AOE
Rattenkirchen	IBAN DE 34 7106 1009 0000 5116 76 BIC GENODEF1AOE
Stefanskirchen	IBAN DE 67 7106 1009 0006 4804 62 BIC GENODEF1AOE
Zangberg	IBAN DE 06 7106 1009 0106 4167 80 BIC GENODEF1AOE

Helfen Sie bitte mit, dass die Kirchen nicht kalt bleiben müssen! Vergelt´s Gott!

KIRCHGELD

*Wie jedes Jahr bitten wir auch heuer wieder alle Katholiken unseres Pfarrverbandes um das Kirchgeld. Das Kirchgeld ist lt. Artikel 1 des Kirchensteuergesetzes eine besondere Form der Kirchensteuer, deren Ertrag **ausschließlich der Pfarrei zu Gute kommt.***

Es muss im Haushalt jeder Pfarrei als Einnahme nachgewiesen werden. Jeder Katholik, der älter als 18 Jahre ist und dessen jährliches Einkommen 1800,00 EUR übersteigt, ist zur Zahlung des Kirchgeldes in Höhe von 1,50 EUR einmal im Jahr aufgefordert. Auch wenn es sich hier um eine Bagatellsteuer handelt, so stellt sie doch andererseits eine wichtige Einnahmequelle für die Ortskirche dar.

Für die Pfarreien Ampfing, Heldenstein, Rattenkirchen und Stefanskirchen, die Filialen Salmanskirchen und Weidenbach, auf das Konto des Haushaltsverbundes

Kontoinhaber: Katholische Kirchenstiftung Ampfing

- IBAN DE 05 7106 1009 1006 4212 10 - BIC GENODEF1AOE
VR meine Raiffeisenbank Altötting

Für die Pfarrkuratie Zangberg

Kontoinhaber: Katholische Kirchenstiftung Zangberg

- IBAN DE 06 7106 1009 0106 4167 80 - BIC GENODEF1AOE
VR meine Raiffeisenbank Altötting

In der Filiale Lauterbach wird das Kirchgeld eingesammelt.

Wenn Sie eine Quittung wünschen, können Sie dies vermerken!

NOTFALLRUFNUMMER

Bei Todesfällen erreichen sie außerhalb der Öffnungszeiten des Pfarramtes Ampfing einen Ansprechpartner unter der Notrufnummer 0151/56192919. Sollte ihr Anruf nicht sofort entgegen genommen werden können, sprechen sie bitte auf jeden Fall auf den Anrufbeantworter. Ein Rückruf erfolgt schnellstmöglich. Wir bitten Sie, diese Rufnummer wirklich nur in dringenden Notfällen zu verwenden.

NEWSLETTER

Seit einigen Jahren erfreut sich der Newsletter des Pfarrverbandes immer größerer Beliebtheit. Eine Anmeldung ist über die Internetseite des Pfarrverbandes unter www.pfarrverband-ampfing.de im Bereich „Service“ möglich. Nach der Anmeldung erhalten Sie den 14-tägig erscheinenden Kirchenanzeiger kostenlos per E-Mail zugesandt.



MESSE ONLINE

Ein Service, der vielleicht noch nicht so bekannt ist, ist „Messe online“. Auf unserer Internetseite www.pfarrverband-ampfing.de können Sie im Bereich „Service“ online Messen angeben. Einfach Formular ausfüllen, Gebühr überweisen, und das war es. Nach Zahlungseingang, erhalten Sie von uns per E-Mail den geplanten Termin mitgeteilt.

ÖFFNUNGSZEITEN IM PFARRAMT

Zum Ausschneiden für die Pinnwand



Katholisches Pfarramt Ampfing

St. Martin-Str. 7 – 84539 Ampfing

Telefon 08636/9822-0 – Telefax 08636/9822-20

E-Mail pv-ampfing@ebmuc.de

Internet www.pfarrverband-ampfing.de

Öffnungszeiten

Montag bis Donnerstag 09.00 bis 12.00 Uhr

Freitag 09.00 bis 12.00 Uhr
und 14.00 bis 17.00 Uhr

Kontaktstelle Zangberg

Hofmark 1 – 84539 Zangberg

Telefon 08636/384 – Telefax 08636/697511

E-Mail Herz-Jesu.Zangberg@erzbistum-muenchen.de

Öffnungszeiten

Mittwoch 08.00 bis 11.00 Uhr

Donnerstag 18.30 bis 19.30 Uhr

VERGELT´S GOTT

... sagen wir all denen, die

- Beiträge für diesen Pfarrbrief geschrieben haben
- Bilder zur Verfügung gestellt haben
- bei Wind und Wetter den Pfarrbrief an die Haushalte verteilt haben
- sowie der Firma Lanzinger für den zuverlässigen Druck

IMPRESSUM

Herausgeber:	Kath. Pfarrverband Ampfing St.-Martin-Str. 7, 84539 Ampfing Telefon 08636/9822-0 Telefax 08636/9822-20 E-Mail pv-ampfing@ebmuc.de
Verantwortlich:	Pfarradministrator Martin Ringhof Leiter des Pfarrverbandes Ampfing St.-Martin-Str. 7, 84539 Ampfing Telefon 08636/9822-12 E-Mail MRinghof@ebmuc.de
Gestaltung:	Kath. Pfarramt Ampfing St.-Martin-Str. 7, 84539 Ampfing
Titelbild:	Matthias Ettinger, Heldenstein „Heilige Nacht“ 2009 - Straßentheater in Ampfing www.kwerbild.de
Fotos:	Info siehe bei den Berichten, sowie www.adveniat.de , www.sternsinger.org www.pfarrbriefservice.de , www.image-online.de
Auflage:	4100 Stück
Druck:	Druckerei Lanzinger, Oberbergkirchen www.druckereilanzinger.de



Erfolgreicher Ausbildungsabschluss

Bericht Seite 41



Naturtag im Kindergarten Rattenkirchen

Bericht Seite 64



Ausstellung 25-Jahre Pfarrheim Heldenstein

Bericht Seite 58



Neue Ministranten in Stefanskirchen
S. 64

Rosa Kugler - 70 Jahre Chor
S. 62



Taufelterntreff in Zangberg
S: 67

St.-Martins-Backen in Heldenstein
S. 60

Bunter Bilderbogen zu unseren Berichten aus dem Pfarrverband.
Danke an alle, die uns die Bilder zur Verfügung gestellt haben.

Quellenangabe der Bilder siehe bei den Berichten.



Kirchenprojekt Kiga Ampfing
S. 52